

V = Vorlesung / S = Seminar / Ü = Übung / P = Projektseminar

- (FS) = Fachsemester  
 (TS bzw. LS) = Teilnahmechein bzw. Leistungsschein  
 (a) = in jedem Semester stattfindende Veranstaltung  
 (b) = jährlich wiederkehrende Veranstaltung  
 (c) = zweijährlich wiederkehrende Veranstaltung  
 (d) = in unregelmäßigem Turnus wiederkehrende  
 Veranstaltung

## **DIPLOMSTUDIENGANG II. STUDIENABSCHNITT**

### **Psychologische Intervention und Evaluation**

(vgl. Vorl. Nr. 111001, 111004, 111007, 111017, 111101, 111103, 111201, 111505, 111608)

### **Schwerpunkt Klinische Psychologie**

110 801 V Klinische Psychologie und Psychotherapie II  
 2st., auch Mo 11-13: Di 11.00-13.00, HGA 20  
 b

*Schulte*

**Empfohlenes Semester:** 6

#### **Kommentar:**

Die Vorlesungen Klinische Psychologie und Psychotherapie (Psychologische Intervention) sind zusammengefasst zu einer Vorlesung. Von wechselnden Dozenten wird jeweils eine psychische Störung dargestellt; ihre Erscheinungsform, die diagnostischen Kriterien, Theorien und Forschungsergebnisse zur Entstehung und Aufrechterhaltung der Störung und spezifische, für diese Störung entwickelte bzw. nachweislich effektive Therapieverfahren.

#### **Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

110 802 S Klinisch-psychologisches Hauptseminar I  
 4st., Do 11.00-13.00, GAFO 03/974  
 TS/LS, b und Blockveranstaltung

*Vocks*

**Empfohlenes Semester:** 6

#### **Voraussetzungen:**

Schein im Seminar »Grundlagen klinisch-psychologischen Handelns«

**Kommentar:**

Das Seminar wird in Form von drei parallelen Veranstaltungen angeboten:

- \* Mi. 14-16 (u. Blöcke) in GAFO 03/974 von Ulrike Willutzki (Nr. 110804)
- \* Do. 09-11 (u. Blöcke) in GAFO 02/974 von Johannes Michalak (Nr. 110803)
- \* Do. 11-13 (u. Blöcke) in GAFO 03/974 von Silja Vocks (Nr. 110802)

Das Klinisch-Psychologische Hauptseminar hat das Ziel, Grundlagen, Prinzipien und Anwendungen klinischer Störungstheorien, klinischer Diagnostik und klinisch-psychologischer Intervention in praxisorientierter Weise zu vermitteln.

An einem konkreten Fall sollen systematisch behandelt werden:

- \* relevante Störungstheorien: Theorien und Ergebnisse klinisch-psychologischer Forschung zu dem jeweiligen Störungsbild
- \* klinische Diagnostik: relevante diagnostische Kriterien des DSM-IV, einschließlich der zu berücksichtigenden Differentialdiagnosen
- \* Problemanalyse: die Erarbeitung einer systematischen Problemanalyse sowie der Therapieplanung
- \* Beziehungsgestaltung, Kontaktaufnahme, Erstgespräch und Exploration
- \* Therapieverlauf: Analyse des Therapieverlaufs, Realisation von Interventionsmethoden, Veränderungsprozesse von Patienten im Verlauf der Therapie, unterschiedliche Therapiephasen und Beendigung der Therapie
- \* schwierige Therapiesituationen: Analyse besonderer Situationen im Therapieverlauf, die besondere Anforderungen an den Therapeuten stellen
- \* die Evaluation: Methoden der Therapieevaluation und der Qualitätskontrolle

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar I ist der Leistungsschein im Seminar »Grundlagen klinisch-psychologischen Handelns«.

Vergeben werden (1) ein Teilnahmechein für »Diagnostik und Forschungsmethoden« und (2) ein Leistungsschein für das Fach »Intervention und Evaluation«.

Schriftliche Anmeldung bis zum 1.4.2004 auf den Anmeldebögen, die am Schwarzen Brett der AE Klinische Psychologie und Psychotherapie hängen!

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

110 803 S Klinisch-psychologisches Hauptseminar I  
4st., Do 09.00-11.00, GAFO 03/974  
und Blockveranstaltung TS/LS, b

*Michalak*

**Empfohlenes Semester:** 6

**Voraussetzungen:**

Schein im Seminar »Grundlagen klinisch-psychologischen Handelns«

**Kommentar:**

Das Seminar wird in Form von drei parallelen Veranstaltungen angeboten:

- \* Mi. 14-16 (u. Blöcke) in GAFO 03/974 von Ulrike Willutzki (Nr. 110804)
- \* Do. 09-11 (u. Blöcke) in GAFO 02/974 von Johannes Michalak (Nr. 110803)
- \* Do. 11-13 (u. Blöcke) in GAFO 03/974 von Silja Vocks (Nr. 110802)

Das Klinisch-Psychologische Hauptseminar hat das Ziel, Grundlagen, Prinzipien und Anwendungen klinischer Störungstheorien, klinischer Diagnostik und klinisch-psychologischer Intervention in praxisorientierter Weise zu vermitteln.

An einem konkreten Fall sollen systematisch behandelt werden:

- \* relevante Störungstheorien: Theorien und Ergebnisse klinisch-psychologischer Forschung zu dem jeweiligen Störungsbild
- \* klinische Diagnostik: relevante diagnostische Kriterien des DSM-IV, einschließlich der zu berücksichtigenden Differentialdiagnosen
- \* Problemanalyse: die Erarbeitung einer systematischen Problemanalyse sowie der Therapieplanung
- \* Beziehungsgestaltung, Kontaktaufnahme, Erstgespräch und Exploration
- \* Therapieverlauf: Analyse des Therapieverlaufs, Realisation von Interventionsmethoden, Veränderungsprozesse von Patienten im Verlauf der Therapie, unterschiedliche Therapiephasen und Beendigung der Therapie
- \* schwierige Therapiesituationen: Analyse besonderer Situationen im Therapieverlauf, die besondere Anforderungen an den Therapeuten stellen
- \* die Evaluation: Methoden der Therapieevaluation und der Qualitätskontrolle

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar I ist der Leistungsschein im Seminar »Grundlagen klinisch-psychologischen Handelns«.

Vergeben werden (1) ein Teilnahmeschein für »Diagnostik und Forschungsmethoden« und (2) ein Leistungsschein für das Fach »Intervention und Evaluation«.

Schriftliche Anmeldung bis zum 1.4.2004 auf den Anmeldebögen, die am Schwarzen Brett der AE Klinische Psychologie und Psychotherapie hängen!

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

110 804 S Klinisch-psychologisches Hauptseminar I  
4st., Mi 14.00-16.00, GAFO 03/974  
und Blockveranstaltung TS/LS, b

*Willutzki*

**Empfohlenes Semester: 6**

**Voraussetzungen:**

Schein im Seminar »Grundlagen klinisch-psychologischen Handelns«

**Kommentar:**

Das Seminar wird in Form von drei parallelen Veranstaltungen angeboten:

- \* Mi. 14-16 (u. Blöcke) in GAFO 03/974 von Ulrike Willutzki (Nr. 110804)
- \* Do. 09-11 (u. Blöcke) in GAFO 02/974 von Johannes Michalak (Nr. 110803)
- \* Do. 11-13 (u. Blöcke) in GAFO 03/974 von Silja Vocks (Nr. 110802)

Das Klinisch-Psychologische Hauptseminar hat das Ziel, Grundlagen, Prinzipien und Anwendungen klinischer Störungstheorien, klinischer Diagnostik und klinisch-psychologischer Intervention in praxisorientierter Weise zu vermitteln.

An einem konkreten Fall werden systematisch behandelt:

- \* relevante Störungstheorien: Theorien und Ergebnisse klinisch-psychologischer Forschung zu dem jeweiligen Störungsbild
- \* klinische Diagnostik: relevante diagnostische Kriterien des DSM-IV, einschließlich der zu berücksichtigenden Differentialdiagnosen
- \* Problemanalyse: die Erarbeitung einer systematischen Problemanalyse sowie der Therapieplanung
- \* Beziehungsgestaltung, Kontaktaufnahme, Erstgespräch und Exploration
- \* Therapieverlauf: Analyse des Therapieverlaufs, Realisation von Interventionsmethoden, Veränderungsprozesse von Patienten im Verlauf der Therapie, unterschiedliche Therapiephasen und Beendigung der Therapie
- \* schwierige Therapiesituationen: Analyse von Situationen im Therapieverlauf, die besondere Anforderungen an den Therapeuten stellen
- \* die Evaluation: Methoden der Therapieevaluation und der Qualitätskontrolle

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar I ist der Leistungsschein im Seminar »Grundlagen klinisch-psychologischen Handelns«.

Vergeben werden (1) ein Teilnahmechein für »Diagnostik und Forschungsmethoden« und (2) ein Leistungsschein für das Fach »Intervention und Evaluation«.

Schriftliche Anmeldung bis zum 1.4.2004 auf den Anmeldebögen, die am Schwarzen Brett der AE Klinische Psychologie und Psychotherapie hängen!

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

*Ergänzendes Lehrangebot*

110 807 S Angewandte neuropsychologische Rehabilitation  
2st., Blockseminar, siehe Aushang Semesterbeginn, d

*Daum, Völzke*

**Empfohlenes Semester: 8****Kommentar:**

Aktuelle Entwicklungen der neuropsychologischen Therapie nach Hirnschädigung (SHT, SAB etc.) werden exemplarisch (Fallbeispiele ggf. mit Patientenbeteiligung) hinsichtlich der Bereiche Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Wahrnehmung und Exekutive vorgestellt und hinsichtlich der Effektivität und Anwendbarkeit evaluiert. Entsprechende Therapiematerialien werden präsentiert und praktisch erprobt.

Begrenzte Teilnehmerzahl : 20

**Literatur:**

Hartje, W. & Poeck, K.: Klinische Neuropsychologie. Stuttgart: Thieme, 2002

**Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie**

110 815 S Arbeits- und Organisationsgestaltung  
4st., Mo 09.00-11.00, GAFO 04/271  
und Block n.V., LS, c, Credits: 3

*Elke***Empfohlenes Semester: 6****Credit-Point: 3****Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung 'Arbeitspsychologie'

**Kommentar:**

Ziel ist die Erarbeitung und Anwendung von Basiswissen zur Arbeits- und Organisationsgestaltung.

Arbeit und ihre Gestaltung befinden sich im Umbruch. Erwerbsarbeit und nicht bezahlte Arbeit überlagern sich. Neue und alte Arbeitsformen wie Teamarbeit, virtuelle Projektarbeit, Telearbeit, Teilzeitarbeit etc. bergen Chancen und Risiken. Sie gilt es abzuschätzen. Inhaltliche Schwerpunkte der Auseinandersetzung mit den neuen Formen der Erwerbsarbeit werden sein:

- Kriterien und Prinzipien menschengerechter Arbeitsgestaltung
- psychologische Konzeptionen von Motivation, Lernen, Leistung, Gesundheit
- Strategien und Formen der Arbeits- und Organisationsgestaltung.

Kriterien für den Erwerb des LS oder der 3 KP sind:

- a) regelmäßige Teilnahme
- b) Kurzreferat
- c) Mitarbeit in einem Expertenteam, das verantwortlich sein wird für
  - die Mit-Gestaltung einer Seminarsitzung
  - Bearbeitung der Aufgabe „Casestudy“ unter Heranziehung eines wissenschaftlichen Artikels
  - Präsentation und Dokumentation der Ergebnisse der Casestudy.

**Literatur:**

Basisliteratur

Ulich, E. (1998). Arbeitspsychologie. 4. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Willke, G. (1999). Die Zukunft unserer Arbeit. Frankfurt: Campus.

110 816 S Gesundheitsprävention und -förderung  
4st., Mo 11.00-13.00, GAFO 04/271  
und Block n.V., TS, c, Credits: 3

*Uhle***Empfohlenes Semester: 6****Credit-Point: 3**

**Voraussetzungen:**

Leistungen für den Erwerb des Teilnahme Scheins oder 3 KP: Regelmäßige Teilnahme und qualifizierter Beitrag in einer Arbeitsgruppe (Gestaltung einer Seminarsitzung, Durchführung einer Ist-Analyse, Präsentation im Plenum).

In die Bewertung des Moduls "Arbeitsgestaltung" fließen die Leistungen der Klausur und des Seminars wie folgt ein: 33 % Vorlesung (Gewichtungsfaktor 1) und 66 % Seminar (Gewichtungsfaktor 2).

**Kommentar:**

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Basiswissen zu Gesundheitsrisiken und -ressourcen der heutigen Arbeitswelt. Die Teilnehmer/innen lernen die Systematik einer qualitativ abgesicherten Maßnahme zur betrieblichen Gesundheitsförderung kennen (Diagnostik / Bewertung, Intervention und Evaluation). Die thematischen Schwerpunkte werden im Theoriefeld gemeinsam erarbeitet, im Praxisfeld vertieft und im Transferfeld verfestigt.

**I Theoriefeld:**

Das übergeordnete theoretische Konzept ist ein erweitertes Anforderungs- / Ressourcenmodell zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Mittels klassischer und rezenter empirischer Studien wird gemeinsam der Forschungsstand zu unterschiedlichen Quellen pathogener Belastungen und salutogener Ressourcen (internale und externale) erarbeitet. Auf den Ebenen ‚Individuum‘, ‚Gruppe‘ und ‚Organisation‘ wird das gesamte Spektrum der Arbeits- und Organisationsgestaltung aufgespannt – die Prävention (a) von Risikoverhalten (bspw. Alkoholkonsum, Rauchen, Stress), (b) in verschiedenen Lebensaltern und (c) angesichts verschiedener Erkrankungen (bspw. Muskel- und Skeletterkrankungen) wird näher betrachtet.

**II Praxisfeld:**

Die Teilnehmer/innen akquirieren ein Unternehmen und analysieren den Ist-Stand in Sachen betriebliche Gesundheitsförderung. Die Durchführung der Analyse orientiert sich an dem im Theoriefeld vermittelten Vorgehen.

**III Transferfeld:**

Die Untersuchungsergebnisse aus dem Praxisfeld werden im Plenum vorgestellt.

**Literatur:**

Bamberg, E., Ducki, A. & Metz, A.-M. (Hrsg.) (1998). Handbuch Betriebliche Gesundheitsförderung. Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie.

Cooper, C. L., Dewe, P. & O’Driscoll, M. P. (2001). Organizational Stress. A review and critique if theory, research, and applications. Thousand Oaks, California: Sage Publications.

Jerusalem, M. & Weber, H. (Hrsg.) (2003). Psychologische Gesundheitsförderung. Diagnostik und Prävention. Göttingen: Hogrefe.

Schabracq, M. J., Cooper, C. L. & Winnubst, J. A. M. (2003). Handbook of work and health psychology. West Sussex, England: John Wiley & Sons.

**Schwerpunkt Umweltpsychologie**

110 820 V Intervention im Umweltbereich

2st., Do 09.00-11.00, GAFO 02/364

b, Credits: 3

*Guski*

**Empfohlenes Semester: 6**

**Credit-Point: 3**

**Kommentar:**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wichtigsten Formen umweltspsychologischer Interventionen (z.B. durch Informationsvermittlung, Anreize, Physische Eingriffe oder Management-Strategien) und umweltspsychologischer Evaluation (Ergebnis-, Programm-, Post-Occupancy und antizipatorische Evaluation). Bei der Ergebnis-Evaluation werden Maßnahmen zur Sicherung der Zuverlässigkeit und Gültigkeit ausführlich behandelt, so dass sich die Inhalte dieser Vorlesung auch außerhalb des umweltspsychologischen Kontexts bei nicht-klinischen Anwendungen gebrauchen lassen.

**Literatur:**

Cook, T.D. & Campbell, D.T. (1979). Quasi-experimentation: Designs and analysis issues for field settings. Chicago: Rand McNally.

110 821 S Prospektive Evaluation  
2st., Mi 11.00-13.00, GAFO 02/365  
TS/LS, d, Credits: 3

*Guski***Empfohlenes Semester: 6****Credit-Point: 3****Kommentar:**

Es wäre schön gewesen, wenn die Bundesregierung vor Einführung der Gesundheitsreform gewußt hätte, welche Widerstände zu überwinden wären, oder wenn wir wüßten, welche gesundheitlichen, sozialen, ökonomischen und psychologischen Folgen der Neubau des Flughafens in Berlin haben wird. Auch wenn eine präzise Vorhersage von Wirkungen in einem komplexen Gesellschaftsgefüge nicht möglich sind, können dennoch Schätzungen abgegeben werden, mit deren Hilfe Entscheidungen zwischen verschiedenen Handlungsalternativen rationaler getroffen werden können als ohne. Im Seminar sollen die Grundlagen verschiedener Formen antizipatorischer Evaluation erarbeitet und an Beispielen durchgespielt werden.

**Literatur:**

Wolf, C.P. (1983). Social impact assessment: a methodological overview.  
In K.M. Finsterbusch; L.G. Llewellyn & C.P. Wolf (eds.). Social impact assessment methods  
Beverly Hills: Sage Publications, pp.15 -33.  
Wottawa, H. (1996). Methoden der Evaluationsforschung. In E. Erdfelder; R. Mausfeld; T.  
Meiser & G. Rudinger (eds.). Handbuch Quantitative Methoden Weinheim: Psychologie Verlags-  
Union, pp.551 -566 (insbs. Kap.4).

**Psychologische Diagnostik und Forschungsmethoden**

(vgl. Vorl. Nr. 110802, 110803, 110804, 111030, 111031, 111505, 111510)

110 901 V Einführung in die psychologische Diagnostik II  
2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 02/364  
b, Credits: 3

*Hossiep***Empfohlenes Semester: 6****Credit-Point: 3**

**Kommentar:**

Die Vorlesung wurde ab dem WS 98/99 auf zwei Semester ausgeweitet und entsprechend inhaltlich ergänzt und vertieft. Der zweite Teil der Veranstaltung findet in diesem SS statt. Da beide Vorlesungen aufeinander aufbauen, ist der zweisemestrige Besuch besonders sinnvoll.

Ziel dieser Veranstaltung ist die Einführung in grundlegende Strukturen psychologischer Diagnostik. Dabei liegt das Verständnis von Diagnostik als zielorientiertes, menschliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext vor dem Hintergrund von Nutzenüberlegungen zugrunde.

Im WS wurden Grundlagen, Methoden und Rahmenbedingungen behandelt, darauf aufbauend soll der inhaltliche Schwerpunkt in diesem Semester auf den Anwendungsfeldern psychologischer Diagnostik liegen. Darüber hinaus werden die entsprechenden diagnostischen Instrumente, Gutachtenerstellung und rechtliche Rahmenbedingungen diagnostischen Handelns ausführlich besprochen.

In der Testothek ist ein Skript erhältlich, welches Kopien wesentlicher in der Vorlesung verwendeter Folien enthält. Die Darstellung orientiert sich an folgenden Büchern, die in der ersten Vorlesung mit Autorenrabatt erworben werden können:

Wottawa, H. & Hossiep, R. (1987)  
Grundlagen psychologischer Diagnostik  
Göttingen: Hogrefe

Wottawa, H. & Hossiep, R. (1997)  
Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik  
Göttingen: Hogrefe

**Literatur:**

Als erste kurze Einführung empfiehlt sich:

Hossiep, R. & Wottawa, H. (1993)  
Diagnostik  
In A. Schorr (Hrsg.), Handwörterbuch der Angewandten Psychologie. (S. 131-136)  
Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag

110 902 V Testtheorie  
2st., Mo 16.00-18.00, HGA 20  
b, Credits: 3

*Diepgen*

**Empfohlenes Semester:** 6

**Credit-Point:** 3

**Kommentar:**

Es werden die wichtigsten formalen Theorien zur Testkonstruktion, die Anwendungsgebiete sowie die Bewertungsmöglichkeiten für psychologische Tests besprochen. Desweiteren werden einige Ergänzungen zu der Statistikausbildung des Grundstudiums gegeben.



**110 903 S Testkonstruktion**

4st., Mi 09.00-13.00, GAFO 04/615  
 Mi 09.00-13.00, GAFO 04/425  
 Mi 09.00-13.00, GAFO 02/367  
 Mi 09.00-13.00, GAFO 04/271  
 Mi 09.00-13.00, GAFO 03/901

*Collatz, Godovsky,  
 Hossiep, Kühn,  
 Sonnenberg*

LS, b Credits: 6 für 4 st. für 2 st., Credits: 3

**Empfohlenes Semester: 6**

**Credit-Point: 3**

**Voraussetzungen:**

Für Studierende des Diplom-Studienganges ist ein abgeschlossenes Vordiplom Voraussetzung für die Seminarteilnahme.

**Kommentar:**

Die Zielgruppe dieses Seminars sind Diplom-Studierende im ersten Semester des Hauptstudiums bzw. Bachelor-Studierende des vierten Fachsemesters. Das Seminar findet jährlich, jeweils im Sommersemester, statt.

Orientiert an dem Buch ‚Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik‘ von WOTTAWA & HOSSIEP sollen in diesem Seminar Testverfahren verschiedener Felder (z.B. Wirtschaft, Bildung, Persönlichkeit) betrachtet werden.

Dazu werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen aktiv – u.a. durch eigene Datenerhebungen und Datenauswertungen – die relevanten Schritte der Testentwicklung durchführen und damit Fragen der Testkonstruktion, Testanwendung und -überprüfung bearbeiten.

Jede Gruppe soll

- a) ein Testverfahren (bzw. einzelne Subskalen) eigenständig konstruieren oder
- b) vorhandene Verfahren anwenden, überprüfen und validieren.

Die Arbeitsgruppen haben darüber hinaus die Aufgabe, im Rahmen eines ‚Kongresses‘ zum Ende des Semesters die Fragestellung und die Planung ihrer Untersuchung, sowie deren Ergebnisse den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars vorzustellen. Wir empfehlen, ausreichende Vor- und Nachbereitungszeit für dieses relativ aufwendige Seminar einzuplanen.

Die Anmeldung zum Seminar ist unbedingt erforderlich.

Die Themen der Gruppen können ab dem 22.03. unter [www.rub.de/psychmethoden/testkonstruktion/index.htm](http://www.rub.de/psychmethoden/testkonstruktion/index.htm) oder im Ordner ‚Testkonstruktion‘ in der Instituts-Bibliothek eingesehen werden.

Dort befinden sich auch Wahlzettel, die die Studierenden des DIPLOM-Studienganges bitte ausgefüllt bis zum 15.04. in GAFO 04/603 abgeben, um sich verbindlich für das Seminar anzumelden.

Die Anmeldung für Studierende der BACHELOR-Studiengänge erfolgt über Listen, die bis 15.04. in GAFO 04/603 ausliegen.

**Literatur:**

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## 110 904 P Luftfahrtpsychologie

*Diepgen*

4st., Do 14.00-16.00, GAFO 04/255  
 Mo 09.00-13.00, GAFO 04/615 05.04.2004  
 Mo 14.00-16.00, GAFO 04/615 05.04.2004  
 Di 09.00-13.00, GAFO 04/615 06.04.2004  
 Di 14.00-16.00, GAFO 04/615 06.04.2004  
 Mi 09.00-13.00, GAFO 04/615 07.04.2004  
 Mi 14.00-16.00, GAFO 04/615 07.04.2004  
 Do 09.00-13.00, GAFO 04/615 08.04.2004  
 Do 14.00-16.00, GAFO 04/615 08.04.2004

TS, b

**Empfohlenes Semester: 6****Kommentar:**

Es wird versucht, einen ersten Überblick über die vielfältigen Themen und Fragestellungen, ggf. ergänzt durch Gespräche mit Praktikern und Exkursionen (Demonstrationen im Flugzeug oder Flugsimulator). Während des einwöchigen Blocks vor Vorlesungsbeginn wird zur Vorbereitung eine ausführliche Einführung in das Arbeitsfeld eines Verkehrspiloten gegeben, und zwar durch Eigentaining mittels eines semiprofessionellen Simulators am PC (B 747-400 Precision Simulator von Aerowinx). Günstig für die Teilnahme wäre daher ein gewisses Interesse am Fliegen.

Die Teilnehmerzahl muss auf 12 beschränkt werden.

Nähere Informationen gibt es in der regelmäßigen Sprechstunde (Montag: 10-11 Uhr)

**Literatur:**

Literatur zur Vorbereitung: Wiener, E.L. & Nagel, D.C. (eds.): Human Factors in Aviation. San Diego, 1988.

Signatur in der MC303

**Ergänzendes Lehrangebot**

## 110 910 S Seminar zur Testtheorie

*Diepgen*

2st., Do 09.00-11.00, GAFO 04/255  
 d

**Empfohlenes Semester: 6****Voraussetzungen:**

Zeit zur Nachbereitung, etwa 2 Stunden in der Woche.

**Kommentar:**

Das Seminar dient der gemeinsamen Erarbeitung des Lehrbuches "Testtheorie, Testkonstruktion" von Jürgen Rost (Bern: Huber 1996), einer modernen Darstellung vor allem aus der Perspektive der probabilistischen Testtheorie.

## 110 911 S Neuropsychologischer Untersuchungskurs

*Daum, Finger, Klotz,*

2st., Do 13:30-16, siehe Aushang, St. Josef Hospital Bochum,  
 d

*Prehn***Empfohlenes Semester: 8****Voraussetzungen:**

Neuropsychologische Grundkenntnisse

**Kommentar:**

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Durchführung von neuropsychologischen Untersuchungen. Unter Supervision sollen dabei die Teilnehmer und Teilnehmerinnen angeleitet und befähigt werden, selbstständig neuropsychologische Untersuchungen bei zerebral erkrankten Patienten durchzuführen. Neben der Vermittlung von Methoden und Techniken der Anwendung von gängigen Untersuchungs- und Testverfahren stellen auch die Auswertung der erhobenen Untersuchungsdaten, deren Interpretation sowie die Darstellung der Ergebnisse Ziele des Kurses dar.

Anmeldung bei Dr. Michael Finger (Michael.Finger@ruhr-uni-bochum.de)  
(siehe auch Aushang)

**Literatur:**

Lezak, M.D. (1995). Neuropsychological Assessment

110 912 S Online Research

2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 04/255

a

*Meier*

**Voraussetzungen:**

Vordiplom

**Kommentar:**

Befragungen mittels Intra- und Internet werden immer häufiger eingesetzt. Hier gilt es methodische und technische Voraussetzungen zu beachten.

Anwendungsmöglichkeit mit konkreten Beispielen werden dargestellt und an Fragestellungen der Seminarteilnehmer erprobt.

Der Einsatz von Forschungsdatenbanken wird erläutert.

Weitere Informationen im Vorbesprechungstermin.

Anmeldungen zum Seminar bis zum 15.4.2004 an

Friedhelm.Meier@Ruhr-Uni-Boochum.de

**Klinische Psychologie**

111 001 V Klinische Psychologie und Psychotherapie II

2st., auch Di 11-13: Mo 11.00-13.00, HGA 20

b

*Schulte*

**Empfohlenes Semester: 6****Kommentar:**

Die Vorlesungen Klinische Psychologie und Psychotherapie (Psychologische Intervention) sind zusammengefasst zu einer Vorlesung. Von wechselnden Dozenten wird jeweils eine psychische Störung dargestellt; ihre Erscheinungsform, die diagnostischen Kriterien, Theorien und Forschungsergebnisse zur Entstehung und Aufrechterhaltung der Störung und spezifische, für diese Störung entwickelte bzw. nachweislich effektive Therapieverfahren.

111 002 V Klinische Neuropsychologie II  
 2st., Mi 11.00-13.00, GAFO 02/364  
 b

*Daum*

**Empfohlenes Semester:** 6

**Voraussetzungen:**

Die Vorlesung baut auf der Vorlesung "Klinische Neuropsychologie I" auf und setzt die Kenntnis von Grundkonzepten der Klinischen Neuropsychologie voraus.

**Kommentar:**

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten neuropsychologischen Störungsbilder gegeben. Es werden sowohl die kognitiven Modelle und die neurobiologischen Grundlagen als auch die Grundzüge der Diagnostik und Rehabilitation von Sprach- und Sprechstörungen, Gedächtnisstörungen, Agnosien, Störungen der räumlichen Orientierung, Neglekt sowie von "frontalen" Störungen dargestellt. Weiterhin werden Demenzerkrankungen sowie die kognitiven Einbußen bei unterschiedlichen psychiatrischen und neurologischen Krankheiten diskutiert.

**Literatur:**

Heilman, K.M. & Valenstein, E. (1993). Clinical Neuropsychology: Oxford University Press.

Bradshaw, J.L. & Mattingley, J.B. (1995). Clinical Neuropsychology Academic Press, San Diego

**Schwerpunkt Psychotherapie**

111 003 S Schizophrenie  
 2st., Do 11.00-13.00, GAFO 03/901  
 TS, d

*Breil*

**Empfohlenes Semester:** 6

**Kommentar:**

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Störungsbild der Schizophrenie zu bekommen. Schwerpunkte sind Grundlagen der psychologischen Schizophrenieforschung sowie die Diagnostik und Behandlung schizophrener Störungsbilder.

Die Teilnehmer sollen einen Einblick in verschiedene Therapieprogramme, z.B. zum Erkennen von Frühwarnzeichen, Soziales Kompetenztraining, Kommunikations- und Problemlösetraining bekommen. In diesem Zusammenhang soll auch auf Angehörigenarbeit und Familienbetreuung eingegangen werden.

Zudem ist geplant einen praktisch tätigen Psychotherapeuten einzuladen, der über seine Erfahrungen aus der Arbeit mit schizophrenen Patienten berichtet.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

111 004 S Therapie psychischer Störungen in Gruppen  
 2st., Do 14.00-16.00, GAFO 03/901  
 TS, d

*Breil*

**Empfohlenes Semester:** 6

**Kommentar:**

Seit langem wird die "klassische" Form der Therapie im Einzelsetting durch entsprechende Ansätze für Gruppen ergänzt oder sogar ersetzt. So gehört es aus verschiedenen Gründen (theoretischen, aber auch finanziellen) zum klinischen Alltag in den Psychiatrien, einen Großteil des therapeutischen Angebots auf Patientengruppen auszurichten.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Therapie verschiedener psychischer Störungen in Gruppen interessieren. Es sollen grundlegende gruppentherapeutische Konzepte und verschiedene störungsspezifische Ansätze kennen gelernt und ein Eindruck vom klinischen Alltag gewonnen werden.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

111 005 S Sprach- und Sprechstörungen  
2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 02/367  
TS, d

*Bosshardt*

**Empfohlenes Semester: 6****Kommentar:**

In diesem Seminar sollen Modelle des Sprechens, Störungen der Sprachentwicklung, Diagnostik und Therapie des Stotterns behandelt werden. Je nach Schwerpunktsetzung kann ein Schein in Klinischer Psychologie oder in Sprach- und Kommunikationspsychologie erworben werden. Ein Seminarplan wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt. Die Schwerpunkte können nach Teilnehmerinteressen gesetzt werden.

**Literatur:**

Grimm, H. (2003). Störungen der Sprachentwicklung (2. ed.). Göttingen; Bern; Toronto; Seattle: Hogrefe Verlag für Psychologie.

Guitar, B. (1998). Stuttering: An integrated approach to its nature and treatment (2nd ed.). Baltimore, Maryland: Williams & Wilkins.

111 006 S Borderline - Persönlichkeitsstörung  
2st., Do 09.00-11.00, GAFO 03/901  
TS, d

*Kosfelder*

**Empfohlenes Semester: 6****Voraussetzungen:**

Bereitschaft zu aktiver (!) Mitarbeit, zur Übernahme eines Referates und zur Mitwirkung in übenden Rollenspielen

**Kommentar:**

Die Borderline-Persönlichkeitsstörung gilt immer noch als eine der am schwersten zu behandelnden psychischen Störungen. Komplikationen wie Suizidversuche, selbstverletzendes Verhalten oder Hochrisikoverhalten sind eher die Regel als die Ausnahme.

Ziel dieses Seminars ist es, das komplexe Störungsbild, die dafür verantwortlichen Bedingungsfaktoren sowie mögliche Behandlungsformen kennen zu lernen. Bei letzteren wird der Schwerpunkt auf der Dialektisch-Behavioralen Therapie nach Linehan (1996) liegen. Während wir uns im ersten Teil des Seminars das Verständnis der Störung anhand der inzwischen umfangreichen Literatur erarbeiten, soll es im zweiten Teil (vor allem im Block) auch um Übungen zur Durchführung und Anwendung therapeutischer Techniken gehen.

**Literatur:**

Bohus, M. (2000). Borderline-Persönlichkeitsstörung. In J. Margraf (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie (Bd. 2, S. 413-435). Berlin: Springer.

111 007 S Ressourcenorientierte Methoden in der Therapie psychischer Störungen  
2st., TS, d Block vom 30.3.-01.04.04 von 9-17:30 in der Oase (Buscheyplatz)

*Kosfelder***Empfohlenes Semester: 6****Kommentar:**

Dieses Seminar wird sich zunächst auf einer konzeptionellen Ebene damit beschäftigen, was unter dem konstrukt 'Ressource' verstanden werden kann und wie mensch sie erfassen könnte. Weiterhin werden empirische Ergebnisse dazu angeführt, bevor wir uns der Praxis einer ressourcenorientierten Psychotherapie am Beispiel der lösungsfokussierten Kurztherapie zuwenden, diese kennen lernen und einzelne Elemente daraus üben.

111 008 S Posttraumatische Belastungsstörung  
2st., Do 09.00-11.00, GAFO 02/365  
TS, b

*Künzel***Empfohlenes Semester: 6****Kommentar:**

Das Seminar soll einen Überblick geben über die Störung "Posttraumatische Belastungsstörung". Was sind Belastungen, die zu dieser Störung führen können? Wie sehen die Symptome und der Verlauf dieser Störung aus? Welche therapeutischen Ansätze gibt es bei dieser Störung?

111 009 S Gesundheitsverhalten  
2st., Do 11.00-13.00, GAFO 02/365  
TS, d

*Künzel***Empfohlenes Semester: 8****Kommentar:**

Im Seminar sollen folgende Fragen bearbeitet werden:

Was ist Gesundheit?

Welche Vorstellungen von Gesundheit gibt es?

Welche Konsequenzen haben Gesundheitsmodelle hinsichtlich des Gesundheitsverhaltens?

*Ergänzendes Lehrangebot*

111 015 S Kasuistik

*Künzel*

2st., a, n.V.

**Empfohlenes Semester:** 6**Kommentar:**

Beginn, Vorbesprechung, Gruppenbildung: siehe Aushang

Das Seminar richtet sich an Studierende im 2. Studienabschnitt, die einen Einblick in die klinische Praxis gewinnen wollen. Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Weiterbildungsstudienganges, die in unterschiedlichen Praxiseinrichtungen arbeiten, berichten über ihre Arbeit und stellen eigene Fälle vor.

Um die Seminararbeit effizient zu gestalten, werden Kleingruppen gebildet, die von jeweils einem/einer Weiterbildungsteilnehmer/-in betreut werden. Für jede Kleingruppe sind fünf Sitzungen vorgesehen, die zum Teil in den jeweiligen Praxiseinrichtungen stattfinden können.

Die Termine werden in den Kleingruppen abgestimmt. Teilnehmer können, wenn es keine terminlichen Konflikte gibt, an mehreren Gruppen teilnehmen.

111 016 S Forschungsmethoden Klinischer Psychologie

*Künzel*

2st., Fr 16.00-18.00, GAFO 03/901

a

**Kommentar:**

Dieses Seminar richtet sich an Studenten, die in der Arbeitseinheit Klinische Psychologie ihre Diplomarbeit schreiben.

111 017 S Krisenintervention

*Siebert*

2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 03/974 23.04.-28.05.2004

d, 12.6. und 13.6. im Krisenzentrum Dortmund von 9-17

**Empfohlenes Semester:** 8

**Kommentar:**

Krisen gehören zum menschlichen Leben. Sie sind nichts Pathologisches, was es zu unterdrücken gilt, sondern wichtige Lernerfahrungen im Leben jedes Menschen. Eine Krise stellt uns vor die Herausforderung, mit einer schwierigen Lebenssituation zurechtzukommen: Ihre Bewältigung erweitert und stärkt die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen. Gleichzeitig besteht aber die Gefahr des Scheiterns und des Untergangs, manchmal bis hin zum Suizid des Betroffenen.

Ist eine Krise zu massiv, zu traumatisch, zu lang anhaltend und reichen die eigenen oder sozialen Ressourcen zu ihrer Bewältigung nicht mehr aus, ist professionelle Krisenintervention gefragt. Sie soll helfen, die Krise zu überwinden.

Was aber ist Krisenintervention genau? Wie unterscheidet sie sich von Beratung oder Psychotherapie? Wer führt sie durch? Und wie? Wie wird sie von Betroffenen bewertet? Wo lernt man Krisenintervention? Wie sieht Krisenintervention in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus? Was mache ich bei drohender Suizidalität?

Das Seminar wird versuchen, auf diese Fragen Antworten zu geben. Mittels Kurzreferaten und Gastvorträgen werden die einzelnen Bereiche vor- und zur Diskussion gestellt. Der Block gibt darüber hinaus Gelegenheit, das Krisenzentrum Dortmund als Praxisfeld kennenzulernen und sich in Übungen und Rollenspielen selbst zu erfahren und auszuprobieren.

Termine:

5x Freitags 9-11h (23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 28.05.)

12.06. und 13.06., jeweils 9-17h im Krisenzentrum Dortmund.

**Schwerpunkt Neuropsychologie**

111 020 S Ausgewählte neuropsychologische Störungen:

*Suchan*

Frontalhirnstörungen

2st., Do 09.00-11.00, GAFO 05/609

TS, b

**Empfohlenes Semester:** 8

**Voraussetzungen:**

Voraussetzungen für dieses Seminar sind neuropsychologische Grundkenntnisse

**Kommentar:**

In diesem Seminar sollen die aktuellen Forschungsergebnisse zu Funktionen des gesamten Frontalhirns bearbeitet werden. So ist die funktionelle Unterteilung der präfrontalen Cortex ein deutlicher Schwerpunkt in der Forschung der letzten Jahre. Neben Funktionsbereichen wie dem Arbeitsgedächtnis, den Exekutiven Funktionen, solle ebenso die Rolle des Frontalen Cortex für Sprache, Motorik (Ausführung, Vorbereitung und Vorstellung, Konzept der Spiegel-Neurone) besprochen werden. Ebenso wird die Rolle des cingulären und des orbitofrontalen Cortex vorgestellt. Neben den normalen Funktionsweisen sollen die Auswirkungen von Schädigungen dieser Cortexareale besprochen werden.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

111 021 S Bildgebende Verfahren in der Neuropsychologie

*Suchan*

2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 05/609

TS, b



**Empfohlenes Semester: 8****Kommentar:**

In dem Seminar sollen die für den/die Neuropsychologen/in relevante bildgebende Verfahren vorgestellt werden. Hierbei werden sowohl die theoretischen Grundlagen, als auch Methoden in der Versuchsplanung und Auswertung vorgestellt. Anhand von ausgewählten Arbeiten werden die Kenntnisse in Methode und Anwendung vertieft.

Folgende bildgebende Verfahren, deren Anwendung und Auswertung werden vorgestellt:

Positronen Emissions Tomographie (PET), Single Photonen Emissions Computer Tomographie (SPECT), Magnet Resonanz Tomographie / Funktionelle Magnet Resonanz Tomographie, Magnet Enzephalographie (MEG), Transkranielle Magnetstimulation (TMS), Statistical Parametric Maps (SPM). Es ist geplant, eine Auswertung eines Experimentes exemplarisch während des Seminars durchzuführen. Eventuelle praktische Sitzungen (MRT Scans) sind je nach Terminplanung vielleicht auch möglich.

Eine Literaturliste ist zu Beginn des Semesters erhältlich

**Literatur:**

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

111 022 S Neuropsychologische Veränderungen bei neurologischen  
Erkrankungen  
2st., Di 14.00-16.00, GAFO 03/901  
TS, d

*Daum, Treitz*

**Empfohlenes Semester: 6****Kommentar:**

Im Mittelpunkt des Seminars sollen die kognitiven Beeinträchtigungen bei verschiedenen neurologischen Erkrankungen (z.B. Parkinsonsche Erkrankung, Alzheimer Krankheit, Epilepsie etc.) stehen. Dabei sollen ausgehend von den zerebralen Veränderungen das für jede Krankheit spezifische neuropsychologische Profil dargestellt und diskutiert werden. Die Darstellung des kognitiven Leistungsprofils soll die wichtigsten kognitiven Bereiche - Aufmerksamkeit, Gedächtnis, visuell-räumliche Leistungen und exekutive Funktionen - umfassen. Des Weiteren sollen Persönlichkeitsveränderungen als Folge von Hirnschädigungen erläutert werden

111 023 S Kognitive Veränderungen bei Alkoholismus  
2st., Di 16.00-18.00, GAFO 03/901  
TS, d

*Uekermann*

**Empfohlenes Semester: 6****Kommentar:**

Im Mittelpunkt dieses Seminars sollen zerebrale und kognitive Veränderungen bei Alkoholismus stehen. Dabei werden zunächst allgemeine Aspekte (Diagnose, Ätiologie, Behandlung et.) erläutert. Nach der Darstellung der zerebralen Veränderungen bei Alkoholismus soll auf die neuropsychologischen Defizite eingegangen werden. Dabei werden einerseits aktuelle Forschungsarbeiten zu kognitiven Veränderungen bei Alkoholikern im "Intermediärstadium" als auch Untersuchungen zu neuropsychologischen Defiziten beim Korsakoff-Syndrom diskutiert.

*Ergänzendes Lehrangebot*

111 030 S Neuropsychopharmakologie  
 2st., Mo 16.45-18.15, GAFO 04/425  
 a

*Daum, Wiebel***Empfohlenes Semester: 8****Kommentar:**

Inhalt der Veranstaltung:

- Neuronale Grundlagen
- Grundzüge der Medikamentenentwicklung
- Klassifikation der Psychopharmaka
- Neurotransmitter und Neuropeptide

**Literatur:**

Rockstroh, Sybille (2001) Einführung in die Neuropsychopharmakologie. Huber, Bern

111 031 S Neurologisch-neuropsychologisches Fallseminar  
 2st., Blockseminar, n.V., siehe Aushang zu Semesterbeginn

*Daum, Koch***Voraussetzungen:**

Grundlagen der Neuropsychologie

**Kommentar:**

Darstellung und Diskussion der wichtigsten neurologischen Krankheitsbilder

Vorbesprechung 21.04.04, 17 h

**Literatur:**

A. Schnider (1997), Verhaltensneurologie, Thieme - Verlag

**Arbeits- und Organisationspsychologie**

(vgl. Vorl. Nr. 110815, 110816, 111608)

111 101 V Arbeitspsychologie  
 2st., Di 09.00-11.00, HGA 20  
 c, Credits: 3

*Zimolong***Empfohlenes Semester: 6****Credit-Point: 3**

**Kommentar:**

Die Einführung in die Arbeitspsychologie behandelt vier Schwerpunkte:

1. Theoretische Konzepte und Modelle der Arbeit, u.a. Handlungsregulationstheorie
2. Methoden der Arbeitsanalyse
3. Prinzipien und Verfahren der Arbeitsgestaltung
4. Erwerbsarbeit und Gesundheitsprävention

Als Vertiefungsveranstaltungen werden angeboten:

S Arbeitsanalyse und -gestaltung (TS, Prof. Dr. Zimolong, Mo 14-16)

S Arbeits- und Organisationsgestaltung (LS, PD Dr. Elke, Mo 9-11)

S Gesundheitsprävention und -förderung (TS, Dipl.-Psych. Uhle, Mo 11-13)

Zu erbringende Arbeitsleistung: Regelmäßige Teilnahme, Klausur.<br>

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:

33% Vorlesung (Gewichtungsfaktor 1)

66% Seminar (Gewichtungsfaktor 2)

**Literatur:**

Ulich, E. (1998) Arbeitspsychologie. (4. Auflage). Zürich, vdf Hochschulverlag.

Luczak, H. & Volpert, W. (Hrsg.) (1997). Handbuch Arbeitswissenschaft. Stuttgart: Schäffer-Poeschel

111 102 S Arbeitsanalyse und -gestaltung  
3st., Mo 14.00-16.00, GAFO 04/271  
TS/LS, c und Block n.V., Credits: 3

*Zimolong*

**Empfohlenes Semester:** 6

**Credit-Point:** 3

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung Arbeitspsychologie, Kenntnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen (Handelsblatt o.ä.)

**Kommentar:**

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über psychologische Arbeitsanalyseverfahren. Sie lernen für ausgewählte Fragestellungen der Arbeits- und Organisationsgestaltung die entsprechenden Verfahren auszuwählen, anzuwenden und aus den Analyseergebnissen Gestaltungsvorschläge abzuleiten. Die Untersuchung wird in einem selbstgewählten Unternehmen bzw. einer Organisationseinheit durchgeführt, die Ergebnisse werden am Ende des Seminars in einer Posterpräsentation dargestellt und in einem Abschlußbericht niedergelegt. Zu erbringende Arbeitsleistung: Regelmäßige Teilnahme, Untersuchung einer Organisationseinheit, Präsentation der Ergebnisse, Abschlussbericht.

**Literatur:**

Dunckel, H. (Hrsg.) (1999). Handbuch psychologischer Arbeitsanalyseverfahren. Zürich: vdf.

Ulich, E. (1998). Arbeitspsychologie. (4. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

111 103 S Personalentwicklung und -controlling  
2st., LS, d Mi 16-18, Raum: siehe Aushang, Credits: 3

*Falter*

**Empfohlenes Semester:** 6

**Credit-Point:** 3

**Kommentar:**

Genauere Informationen zu Veranstaltung, Teilnahmevoraussetzungen, Literatur etc. werden in Kürze bekanntgegeben. Bitte achten Sie auch auf Aushänge am Schwarzen Brett und die Mitteilungen auf der Homepage der Arbeitseinheit A&O (unter News).

**Umweltpsychologie**

(vgl. Vorl. Nr. 110820, 110821)

111 201 S Mediation im Umweltbereich  
2st., Mi 14tgl. 14.00-18.00, GAFO 02/365  
TS/LS, d, Credits: 3

*Blöbaum*

**Empfohlenes Semester: 6**

**Credit-Point: 3**

**Kommentar:**

Für Konfliktfälle im öffentlichen Bereich hat die „Mediation“ in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Wesentliches Verfahrensmerkmal der Mediation ist die Verhandlung, über die durch Hinzuziehen eines/einer Vermittler/-in eine Problemlösung oder Konfliktregelung angestrebt wird. Das Ziel des Mediations-verfahrens besteht dabei in der Konfliktanalyse und der Suche nach Problemlösungen, die für alle am Konflikt Beteiligten akzeptabel sind.

Die gesamte Veranstaltung gliedert sich in drei Themenblöcke:

Im ersten Teil der Veranstaltung werden wir uns mit psychologischen Forschungsbeiträgen zu Mediationsverfahren beschäftigen. Themenschwerpunkte werden hier die Strukturierung von Konflikten, Widerständen sowie typischen Denkblockaden bei gesellschaftlichen Planungen, die Analyse von Entscheidungsfindungen in Gruppen sowie die Auseinandersetzung mit Prinzipien der Gerechtigkeit sein.

Der zweite Teil der Veranstaltung ist lösungs- und praxisorientierter angelegt. Wir werden unterschiedliche Mediationsstrategien kennen lernen und uns mit Kommunikationsstrategien in der Mediation theoretisch sowie in praktischen Übungen auseinandersetzen.

Im dritten Teil des Seminars werden wir die Veranstaltung mit der Konkretisierung der bisher erarbeiteten Problembereiche sowie Lösungstechniken für den umweltpolitischen Kontext abschließen. In diesem Zusammenhang werden wir ein aktuelles Beispiel einer Umweltmediation kritisch analysieren.

Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium mit dem Hauptfach Psychologie sowie and Bachelor - Studierende mit der Vertiefungsrichtung „Beratung und Intervention“

111 202 P Verkehrsmittelwahl in der Lebensspanne  
4st., Mo 14.00-16.00, GAFO 02/365  
und Blocktermin, LS, d, Credits: 3

*Matthies, Klöckner*

**Empfohlenes Semester: 6**

**Credit-Point: 3**

**Kommentar:**

Seit Jahren befassen sich Verkehrs- und SozialwissenschaftlerInnen mit der Entwicklung von Zukunftsstrategien für einen nachhaltigen Verkehr. Das Mobilitätsverhalten der BewohnerInnen der hoch industrialisierten Länder und insbesondere deren individuelle Wahl von Verkehrsmitteln ist für solche Strategien ein entscheidender Faktor.

Vor diesem Hintergrund werden wir uns in dem Projektseminar mit der biographischen Entwicklung des Verkehrsmittelwahlverhaltens befassen. Nicht nur der Führerscheinwerb spielt hier eine Rolle, auch solche kritischen Lebensereignisse wie Umzug, erster Job, oder Kinder ändern das Verkehrsmittelwahlverhalten vermutlich entscheidend.

Im Projektseminar wird zu diesem Thema eine erste explorative Untersuchung durchgeführt. Das Seminar ist praktisch ausgerichtet, d.h., es werden keine Referate gehalten, sondern anfangs Hintergrundtexte (etwa Beispielstudien) gemeinsam gelesen, darauf aufbauend werden dann kleinere Untersuchungen (Fokusgruppen, Leitfadeninterviews) selbst durchgeführt und ausgewertet.

Die praktische Orientierung des Seminars macht es nötig, zusätzlich zu den regelmäßigen Terminen am Montagnachmittag einige „Intensivsitzungen“ einzuplanen; diese finden in Verbindung mit den normalen Sitzungen statt, d.h. das Seminar dauert an vier Montagen bis 18.00h. Die verbindliche Festlegung dieser Intensivsitzungen erfolgt zu Beginn der Veranstaltung am 26.4. Ein erster Termin steht schon fest: Mo 3.5. 14-18h

Das Seminar wendet sich an Hauptfachpsychologiestudierende im Anwendungs-, bzw. Nebenfach „Umweltpsychologie“ und gleichermaßen an Studierende im Bachelorstudiengang, Schwerpunkt „Beratung und Intervention“; außerdem an fortgeschrittene Nebenfachstudierende (als 2. Seminar).

Eine Anmelde-Liste liegt ab dem 1.4. im Sekretariat der AE Umweltpsychologie (GAFO 02/385) aus.

**Literatur:**

zur Vorbereitung: Limbourg, M., Flade, A., & Schörharting, J. (2000). Mobilität im Kindes- und Jugendalter. Leske & Budrich, Opladen. Daraus Kapitel 5

**Kognitions- und Kommunikationspsychologie**

(vgl. Vorl. Nr. 111005, 111510, 111602, 111603)

111 301 V Einführung in die Experimentelle Kognitionspsychologie

*Schulz*

2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 03/901

d, Credits: 3

**Empfohlenes Semester:** 6

**Credit-Point:** 3

**Voraussetzungen:**

B.Sc.-Studierende: Möglichst Abschluß der Module Kognition 1 und 2

Diplom-Studierende: Möglichst Abschluß Vorprüfung

**Kommentar:**

In dieser Vorlesung werden Leistungs- und Reaktionszeitparadigmen der experimentellen Kognitionspsychologie dargestellt: Informationsverarbeitung und Stufenmodelle (Methode der additiven Faktoren), Geschwindigkeits - Genauigkeitsaustausch, Kaskadenmodell, Visuelle Suche und Theorie der Merkmalsintegration, Interferenzparadigmen und Beziehung zu Kurzzeitgedächtnis- und Handlungssteuerungsmodellen (Doppeltätigkeit und Aufmerksamkeit).

**Literatur:**

Literatur: Anderson, J. R. (1995). Cognitive Psychology and Its Implications. 4th Edition (insbes. Kap. 3-6). Eysenck, M.W. & Keane, M.T. (2000). Cognitive Psychology. A Student's Handbook, 4th Edition (insbes. Kap. 3-6).

111 302 S Handlungssteuerung  
2st., Di 16.00-18.00, GAFO 04/271  
TS/LS, d, Credits: 3

*Schulz***Empfohlenes Semester: 6****Credit-Point: 3****Voraussetzungen:**

B.Sc.: Abschluß der Module Kognition 1 und 2, möglichst Gehirn und Verhalten o.ä.

**Kommentar:**

Unter dem Titel Handlungssteuerung sind im letzten Jahrzehnt viele Ideen und Untersuchungen zu Fragen der Aufmerksamkeit, der Kontrolle von Tätigkeiten, insbesondere von sog. Doppelaufgaben und Doppeltätigkeiten publiziert worden.

Wir wollen einigen älteren und neueren davon durch Studium der experimentellen Originalarbeiten nachgehen.

**Literatur:**

s. Vorlesung (Veranst.-Nr. 111301)  
Pashler, H. (1998). The psychology of attention. MIT-Press

111 303 S Kommunikation im Alter  
2st., Di 11.00-13.00, GAFO 04/425  
TS/LS, b

*Ballmer-Omar***Empfohlenes Semester: 6****Kommentar:**

Thema dieses Seminars ist die Beschreibung alterskorrelierter Veränderungen im Kommunikationsverhalten und die Kommunikation zwischen den Generationen. Es wird die Frage behandelt, welche Rolle kognitive Veränderungen, welche Rolle Veränderungen der sozialen Situation im Alter und welche Rolle psychische und gesundheitliche Veränderungen für die sprachliche Kommunikation spielen. Als Themenkomplexe werden die gesellschaftliche Situation des Alters, der sozio-kommunikative Ansatz, der gesprächsanalytische Ansatz und Sprachverlust im Alter behandelt.

**Literatur:**

Niederfranke, A., Naegele, G. & Frahm, E. (Hrsg.)(1999). Funkkolleg Altern. Opladen: Westdeutscher Verlag

111 304 S Werbung und Aufmerksamkeit  
 2st., Di 14.00-16.00, GAFO 05/609  
 LS, c

*Bock*

**Empfohlenes Semester: 6**

**Voraussetzungen:**

Nur für Studierende des Diplomstudiengangs Psychologie, 2. Studienabschnitt, und Nebenfachstudenten. Fach "Kognitions- und Kommunikationspsychologie", Teilbereich "Kommunikation".

Pünktliche und regelmäßige Teilnahme (wird überprüft). Es werden nur Leistungsnachweise vergeben.

Wer an diesem Seminar teilnehmen will (maximal 30), trage sich bitte in eine Internetliste ein, die ab 1. März bis 22. April 04 zugänglich ist, und zwar unter der Adresse:

[www.sprako.psy.rub.de](http://www.sprako.psy.rub.de) (auf der Startseite auf "Seminaranmeldung" klicken, anschliessend auf "Anmeldeformular" für das Seminar "Werbung und Aufmerksamkeit").

Über die endgültige Zulassung wird auf der ersten Sitzung am 27.4. entschieden. Wer an diesem Tag verhindert ist, muss sich vorher mit mir in Verbindung setzen, da er sonst nicht zugelassen werden kann.

**Kommentar:**

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen Werbewirkungen, die von der Aufmerksamkeit weitgehend unabhängig sind. Dabei sollen folgende Fragen behandelt werden:

1. Was versteht man unter "Aufmerksamkeit"?
2. Kann sich Werbung durch ständige Wiederholung "abnutzen"?
3. Kann Werbung durch blosser Wiederholung angenehmer werden?
4. Kann eine Werbebotschaft durch blosser Wiederholung wahrer werden?
5. Kann man durch Wiederholung konditioniert werden, ohne es zu merken?
6. Inwieweit kann man durch "unterschwellige" Botschaften beeinflusst werden?

**Literatur:**

Literatur: Felser, G. (2001). Werbe- und Konsumentenpsychologie (2. Auflage). Heidelberg, Berlin, Stuttgart: Spektrum, Adadem. Verlag; Schäffer-Poeschel

111 305 S Interaktion zwischen Emotion und Kognition  
 2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 05/609  
 LS, b, Credits: 3

*Bock*

**Empfohlenes Semester: 6**

**Credit-Point: 3**

**Voraussetzungen:**

Vorgesehen für das Diplomprüfungsfach "Kognitions- und Kommunikationspsychologie" (zweiter Studienabschnitt), Teilbereich "Kognition", für das BSc-Modul "Informationsverarbeitung" und für Nebenfachstudierende.

Pünktliche und regelmäßige Teilnahme (wird überprüft). Es werden nur Leistungsnachweise oder Kreditpunkte vergeben.

Wer an diesem Seminar teilnehmen will (maximal 30), trage sich bitte in eine Internetliste ein, die ab 1. März bis 22. April 04 zugänglich ist, und zwar unter der Adresse:

[www.sprako.psy.rub.de](http://www.sprako.psy.rub.de) (auf der Startseite auf "Seminaranmeldung" klicken, anschliessend auf "Anmeldeformular" für das Seminar "Interaktion zwischen Emotion u. Kognition"). Über die endgültige Zulassung wird auf der ersten Sitzung am 28.4. entschieden. Wer an diesem Tag verhindert ist, muß sich vorher mit mir in Verbindung setzen, da er sonst nicht zugelassen werden kann.

**Kommentar:**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen folgende Themen:

1. Was sind "Emotionen" und "Kognitionen", und wie werden sie ausgelöst?
2. Emotionale Wirkungen sprachlicher und nichtsprachlicher Reize
3. "Rational" ausgelöste Emotionen und ihre kognitiven Folgen (Selbstbezug, Stimmungseinflüsse)
4. "Irrational" ausgelöste Emotionen und ihre kognitiven Folgen

**Literatur:**

Cacioppo, J.T. & Gardner, W.L. (1999). Emotion. Annual Review of Psychology, 50, 191-214

111 306 S Textverständlichkeit

*Bock*

2st., Do 14.00-16.00, GAFO 05/609

LS, b, Credits: 3

**Empfohlenes Semester: 6**

**Credit-Point: 3**

**Voraussetzungen:**

Vorgesehen für das Diplomprüfungsfach "Kognitions- und Kommunikationspsychologie" (zweiter Studienabschnitt), Teilbereich "Kognition", für das BSc-Modul "Informationsverarbeitung", und für Nebenfachstudierende.

Pünktliche und regelmäßige Teilnahme (wird überprüft). Es werden nur Leistungsnachweise oder Kreditpunkte vergeben.

Wer an diesem Seminar teilnehmen will (maximal 30), trage sich bitte in eine Internetliste ein, die ab 1. März bis 22. April 04 zugänglich ist, und zwar unter der Adresse:

[www.sprako.psy.rub.de](http://www.sprako.psy.rub.de) (auf der Startseite auf "Seminaranmeldung" klicken, anschliessend auf "Anmeldeformular" für das Seminar "Textverständlichkeit").

Über die endgültige Zulassung wird auf der ersten Sitzung am 29.4. entschieden. Wer an diesem Tag verhindert ist, muß sich vorher mit mir in Verbindung setzen, da er sonst nicht zugelassen werden kann.

**Kommentar:**

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen 7 Regeln für die Produktion verständlicher Texte (z.B. Referate, Vorträge, Diplomarbeiten):

1. Fasse dich kurz!
2. Zuerst das Allgemeine, dann das Spezielle!
3. Lenke die Aufmerksamkeit auf das Wichtigste!
4. Sorge dafür, dass der "rote Faden" stets erkennbar bleibt!
5. Gestalte deinen Text anschaulich!
6. Du darfst den Rezipienten mental belasten, aber nicht überlasten!
7. Wenn du den Rezipienten belasten willst, sprich ihn persönlich an!

**Literatur:**

Rickheit, G. & Strohner, H. (1999). Textverarbeitung. Von der Proposition zur Situation. In A.D. Friderici (Ed.). Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C, Serie III Sprache (Band 2, Sprachrezeption), Kap. 8, S. 271-306

111 307 S Rationalität im ökologischen Denken

*Hunecke,*

2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 03/901

*Friedrichsmeier*

LS, d

**Empfohlenes Semester: 6**



**Kommentar:**

Tversky und Kahnemann veröffentlichten 1974 eine bis heute einflussreiche Studie zu "heuristics and biases", in der sie nachwiesen, dass Personen bei einfachen Wahrscheinlichkeitsschätzungen nicht den Regeln der Logik entsprechend urteilten, sondern vielmehr einfache Daumenregeln heranzogen, die oftmals zu falschen Urteilen führten. 1989 veröffentlichte Dörner das Buch "Die Logik des Mißlingens" als Ergebnis umfangreicher Untersuchungen zu menschlichen (Fehl-)Entscheidungen in komplexen vernetzten Systemen. Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Rationalität: - Sind wir überhaupt in der Lage rational zu entscheiden? - Ist es manchmal "rational", sich auf einfache Daumenregeln zu verlassen? - Welche Folgen ergeben sich für das Verständnis menschlichen Handelns? - Welche anwendungsbezogenen Erkenntnisse ergeben sich?

111 308 S Aktuelle Themen der Kognitions- und Kommunikationspsychologie  
2st., Di 11.00-13.00, GAFO 04/255  
a

*Bock***Empfohlenes Semester: 6****Voraussetzungen:**

Wer an diesem Projektseminar teilnehmen will, sollte sich nach Möglichkeit vorher mit mir in Verbindung setzen. Erwünscht sind auch Teilnehmer, die sich über mögliche Themen zunächst nur informieren wollen.

**Kommentar:**

Ziel dieses Seminars: Vorbereitung und Besprechung von Diplom- und Bachelor-Arbeiten zu Themen der folgenden Art:

- Inwieweit bestehen zwischen emotionalen und kognitiven Prozessen Zusammenhänge?
- Bewusste und unbewusste Werbewirkungen
- Emotionale und kognitive Wirkungen von Druckmedium, Fernsehen und Radio

Adressaten dieses Seminars:

1. Studierende des Diplomstudiengangs "Psychologie" im zweiten Studienabschnitt
2. Teilnehmer des Bachelorstudiengangs "Psychologie" oder "Wirtschaftspsychologie" ab dem 4. Semester

**Entwicklungs- und sozialpsychologische Verhaltensgrundlagen**

111 401 S Sozialpsychologie der Organisation  
2st., Do 11.00-13.00, GAFO 04/271  
TS/LS, d

*Bierhoff***Empfohlenes Semester: 6****Voraussetzungen:**

Es können max. 30 Studierende teilnehmen. Für die Teilnahme ist die persönliche Anmeldung im Sekretariat (GAFO 04/916) (vormittags) erforderlich.

**Kommentar:**

Organisationen sehen sich neuen Herausforderungen gegenüber. Dazu zählen die Flexibilisierung der Arbeitsstrukturen, die Reduzierung von Hierarchien und die verstärkte Bedeutung von Kooperation und Kommunikation. In diesem Zusammenhang werden folgende Themenbereiche ausführlicher behandelt:

- Freiwilliges Arbeitsengagement
- Management und Motivation
- Dienstleistung und Kundenzufriedenheit
- Berufliche Selbständigkeit
- Eigenverantwortung und freiwilliges Arbeitsengagement
- Kulturvergleich und Internationalisierung.

**Literatur:**

Spieß, E. & Winterstein, H. (1999). Verhalten in Organisationen. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer

111 402 S Psychologie der Paarbeziehung  
2st., Do 14.00-16.00, GAFO 03/974  
TS/LS, d

*Rohmann*

**Empfohlenes Semester: 6****Voraussetzungen:**

Es können max. 30 Studierende teilnehmen. Für die Teilnahme ist die persönliche Anmeldung im Sekretariat (GAFO 04/916) (vormittags) erforderlich.

**Kommentar:**

Ziel dieses Seminars ist es, Erkenntnisse der sozialpsychologischen Partnerschaftsforschung zu vermitteln, die zum Gelingen einer glücklichen und dauerhaften Partnerschaft beitragen. Verschiedene psychologische Bedingungen und Prozesse wie beispielsweise Bindung oder Ähnlichkeit der Partner werden in Hinblick auf das positive Erleben in einer Partnerschaft betrachtet. In welchen Bereichen (z.B. Attraktivität, Persönlichkeit und Bindungsstil, Einstellungen) wirkt sich Ähnlichkeit günstig auf die Partnerzufriedenheit aus? Gibt es auch den Fall, dass sich Gegensätze anziehen? Darüber hinaus geht es u.a. auch um die Gleichheit oder Ungleichheit der Beiträge der Partner wie z.B. Zuwendung, Unterstützung oder auch materielle Beiträge. Ist man zufriedener mit der Beziehung, wenn man weniger oder mehr investiert als man vom Partner zurückbekommt? Zahlt es sich aus, fair zu sein oder ist das ein zwar ethisches Prinzip aber für das Beziehungserleben irrelevantes Anliegen? Auf der Basis der theoretischen und empirischen Erkenntnisse zum Thema „Wer passt mit wem zusammen?“, sollen erste Schritte für die Entwicklung eines Fragebogens unternommen werden.

111 403 S Selbst und Identität  
2st., Fr 11.00-13.00, GAFO 03/974  
TS/LS, d

*Schmohr*

**Empfohlenes Semester: 6****Voraussetzungen:**

In diesem Seminar sollen verschiedene Lehrmethoden zum Einsatz kommen, was allerdings Engagement und eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer voraussetzt. Es können maximal 30 Studierende teilnehmen. Für die Teilnahme ist eine persönliche Anmeldung bei Frau Croitoru im Sekretariat der Sozialpsychologie (GAFO 04/916) erforderlich.

**Kommentar:**

Der Begriff des Selbst wird in der psychologischen Literatur in verschiedener Hinsicht thematisiert und erforscht.

Aus sozialpsychologischer Perspektive sind alle Aspekte des Selbst relevant, die direkt oder indirekt einen Bezug zu Interaktionen in der sozialen Umwelt haben. In diesem Seminar werden u. a. folgende Themen behandelt: Definition und Entwicklung des Selbstkonzeptes, Selbstaufmerksamkeit, Selbstwissen, Selbstwert, Selbstdarstellung und Autonomie. Außerdem soll die Frage angesprochen werden, welche Auswirkungen ein independentes bzw. ein interdependentes Selbstkonzept hat.

**Literatur:**

Die Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

111 404 S Optimismus, Pessimismus  
2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 04/425  
TS/LS, d

*Stränger*

**Empfohlenes Semester: 6**

**Kommentar:**

Optimismus und Pessimismus werden oft als einstellungs- und überzeugungsnahe Persönlichkeitsmerkmale aufgefasst. Sie haben seit etwa 1990 viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Wegbereitend war für mich u.a. das Buch von

M.E.P. Seligman (1990/1993) *Learned optimism*. New York: Knopf.

Dtsch: *Pessimisten küsst man nicht – Optimismus kann man lernen*.

Seligman hat darin die attributionstheoretische Wende seiner Theorie der gelernten Hilflosigkeit populärwissenschaftlich aufbereitet und mit dem „gelernten Optimismus“ (der internalen, globalen und stabilen Erklärung von Erfolgen) ein Merkmal begründet, das zunächst im Umfeld der Depressionsforschung schnell viel Beachtung fand. Eine Zusammenstellung von wichtigen Ergebnissen und Anwendungen findet man in:

Buchanan, G.M. & Seligman, M.E.P. (eds.) (1995)

*Explanatory style*. Hillsdale: Erlbaum.

Den aktuelleren Forschungsstand fasst ein Herausgeberband von

Edward C. Chang (ed., 2002). *Optimism and Pessimism*.

Washington, D.C.: American Psychological Association.

zusammen. Darin findet man viele Beiträge zur Konzeptualisierung dieses Konstrukts, seiner Erfassung und seiner zahlreichen Korrelate: körperlich-biologische Zusammenhänge (wie Wohlbefinden oder Umgang mit chronischen Krankheiten), Auswirkungen auf andere psychische Bereiche (wie psychisches Wohlbefinden, Leistungsbereitschaft), kulturelle Einflüsse und Unterschiede sowie Möglichkeiten der Förderung von (realistischem) Optimismus in der Psychotherapie.

Mit InteressentInnen möchte ich ausgewählten Bereichen der Forschung über Optimismus und Pessimismus nachgehen. Wir werden Konzepte, wichtigste Erfassungsmöglichkeiten, Hauptfunktionen und ausgewählte Korrelate im Gesundheitsbereich, sowie Fördermöglichkeiten betonen.

In diesem Seminar verarbeite ich nur Scheine für den Schwerpunkt Sozialpsychologie.

**Literatur:**

Siehe oben

111 405 S Kindliche Verhaltenshemmung und Schüchternheit bei jungen  
Erwachsenen  
2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 04/271  
TS/LS, d

*Stränger*

**Empfohlenes Semester: 6**

**Kommentar:**

Schüchternheit und Soziale Ängstlichkeit wird unter verschiedenen Bezeichnungen seit etwa 30 Jahren umfangreich empirisch bearbeitet. Unterschieden werden akute emotionale Zustände bzw. überdauernde Tendenzen mit interindividuellen Unterschieden, bei extremer Ausprägung auch die klinischen Syndrome Soziale Phobie bzw. selbstunsichere Persönlichkeitsstörung.

In dem Seminar möchte ich wichtige Phänomene und wesentliche Merkmale mit Abgrenzungen, Methoden der diagnostischen Erfassung von akuten und überdauernden Formen sowie Ansätze zu deren jeweiliger Erklärung behandeln. Im Zentrum stehen individuelle Differenzen in der „normalen“ Schüchternheit bei jungen Erwachsenen. Entwicklungsformen wie die frühkindliche Verhaltenshemmung (Kagan: behavioral inhibition) und die Entwicklung im Jugendalter können wir mehr oder weniger ausführlich berücksichtigen. Die genannten klinischen Syndrome werde ich hier nur am Rande behandeln.

Falls sich mehrere InteressentInnen für Entwicklungsfragen beteiligen, werde ich den Entwicklungsbereich so ausdehnen, dass ich Scheine für die Schwerpunktbereiche Sozialpsychologie und Entwicklungspsychologie vergeben kann.

**Literatur:**

Crozier, W.R. (Ed.) (2000). *Shyness: Development, consolidation and change*. Cambridge, UK: University Press.

Crozier, W.R. & Alden, L. (Eds.) (2001). *International handbook of social anxiety*. New York: Wiley.

Leary, M.R. & Kowalski, R.M. (1995). *Social Anxiety*. New York: Guilford Press.

**Ergänzendes Lehrangebot**

111 410 P Schüchternheit und soziale Ängstlichkeit  
2st., n.V., GAFO 02/378, a

*Stränger*

**Kommentar:**

In diesem fortlaufenden Projektseminar werden Fragen der Planung und Durchführung von Diplomarbeiten zu Sozialer Angst, Schüchternheit und Verlegenheit (als Zustand und/oder Disposition) besprochen. Wir beginnen meist mit einer systematischen Literatursuche zu einer begrenzten Fragestellung (für die Sie gern Ideen mitbringen können, aber nicht müssen). Wir besprechen die Literatur und ihre Aufbereitung und diskutieren Planung, Durchführung und Auswertung der Untersuchung.

Gute Kenntnisse in Differentieller Psychologie sind vorteilhaft. SPSS-Kenntnisse eignen Sie sich bitte bis zur Auswertung an. Englischkenntnisse sind nötig, da die Originalliteratur fast durchweg in Englisch vorliegt.

In der aktuellen Diplomarbeitbroschüre finden Sie Hinweise auf Arbeiten, die aus dem Projektseminar hervorgegangen sind. Natürlich erzähle ich Ihnen persönlich gern mehr dazu. In der Broschüre finden Sie auch meinen Hinweis zum idealen zeitlichen Ablauf einer Diplomarbeit. Die Realität weicht davon leider oft etwas ab.

Wenn Sie sich für eine Diplomarbeit in diesem Bereich interessieren, können Sie sich jederzeit bei mir melden. Zur ersten Orientierung über den Bereich empfehle ich Ihnen die Kap. 2-4 aus den Diplomarbeiten von Kerstin Bongaerts (1997) bzw. Maureen Heitfeld (1997) Schüchternheit, Verlegenheit und soziale Angst (mit getrennten Untertiteln).

In diesem Projektseminar können Sie keine Scheine erwerben.

**Literatur:**

Neuere Übersichtsliteratur (zum Nachschlagen):

Crozier, R.W. (ed.) (2001). *Shyness. Consolidation and change*. London: Routledge.

Leary, M.R., & Kowalski, R.M. (1995). *Social Anxiety*. New York: Guilford Press.

Miller, R.S. (1996). *Embarrassment*. New York: Guilford Press.

111 411 P Enge Beziehungen

2st., Do 09.00-11.00, GAFO 04/271

d

*Schmohr, Rohmann*

**Empfohlenes Semester: 6****Kommentar:**

Thematisch ist das Seminar eine Fortsetzung der Veranstaltung im letzten Semester. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich sehr für das Thema „Enge Beziehungen“ interessieren und vorhaben, in diesem Bereich eine Diplomarbeit zu schreiben. Nachdem im letzten Semester sozialpsychologische Theorien und Ansätze erarbeitet wurden, liegt der Schwerpunkt diesmal zunächst auf der Entwicklung und Operationalisierung einer Fragestellung. Diese soll dann im Seminar vorgestellt und diskutiert werden. Nachfolgend wird die Durchführung und Auswertung der Studien betreut.

**Biologische und motivationale Verhaltensgrundlagen**

(vgl. Vorl. Nr. 111301, 111302)

111 501 V Fundamente der kognitiven Neurowissenschaft

2st., Do 11.00-13.00, GAFO 05/425

b

*Güntürkün*

**Empfohlenes Semester: 6****Kommentar:**

Das Wissen um Hirnaufbau und Hirnfunktion ist die Grundlage für das Verstehen sämtlicher bio- und neuropsychologischer Fragestellungen. In dieser Vorlesung wollen wir uns exemplarisch das Sehsystem des Menschen vornehmen. Wir wollen seine Funktionen verstehen, indem wir Selbstexperimente durchführen, die Anatomie des Sehsystems lernen, uns neuropsychologischen Ausfälle anschauen und unsere eigenen Asymmetrien des Sehens darstellen. Geplant ist eine 'hands-on-science' Veranstaltung in der das Durchführen ein Teil des Lernens sein wird. Im Rahmen dieser Veranstaltung wollen wir daher auch an Präparierkursen mit Gehirnen verstorbener Menschen in der Medizin teilnehmen.

**Literatur:**

Carlson, Neil R.: Physiology of Behavior, Needham Heights: Allyn and Bacon, 2001 (7. Aufl.).

Kap. 4, 6, 8-10, 14-18

Kolb, Bryan and Whishaw, Ian Q.: Neuropsychologie, Heidelberg: Spektrum Verlag, 1996 (2. Aufl.) Kapitel: 3, 8, 9-11

111 502 S Wie das Gehirn das Denken lernt - biopsychologische  
Grundlagen der Kognitiven Entwicklung  
2st., Do 14.00-16.00, GAFO 05/425  
LS, d

*Hausmann, Manns*

**Empfohlenes Semester: 6****Kommentar:**

Hirnentwicklung und damit auch die Reifung unserer kognitiven Fähigkeiten ist ein sehr langer Prozess, der während der Embryonalentwicklung beginnt und auch bei Erwachsenen nie ganz beendet ist. Schon von den frühesten Entwicklungsschritten an beeinflussen Umweltfaktoren das Gehirn. Auf Grundlage von Referaten wollen wir in diesem Seminar die biopsychologischen Grundlagen dieser Einflüsse diskutieren. In welchen Phasen reagiert das Gehirn besonders sensibel auf Umweltreize und wie wirken sich schädliche Einflüsse wie z.B. Alkohol aus? Wie entwickeln sich eigentlich so grundlegende Organisationsprinzipien wie Lateralisation und was macht ein Gehirn männlich oder weiblich? Wir wollen uns aber auch speziell mit der Entwicklung höherer kognitiver Fähigkeiten beschäftigen bis hin zu Fragen, warum Musik die Intelligenzentwicklung fördert.

111 503 S Gedächtnis  
2st., Di 16.00-18.00, GAFO 05/425  
TS/LS, b

*Bergert*

**Empfohlenes Semester: 6****Voraussetzungen:**

für die Teilnahme sind Interesse an den biologischen Grundlagen kognitiver Leistungen und Grundkenntnisse in funktioneller Neuroanatomie und Neurophysiologie. Letztere können durch folgende Literatur aufgefrischt bzw. erworben werden.

**Kommentar:**

Was passiert eigentlich im Gehirn, wenn man lernt? Wie sind einzelne Gedächtnisformen (Sensitivierung, Habituation, Konditionierung) im Gehirn implementiert? Was macht den Übergang von einer kurzfristigen zu einer langfristigen Speicherung aus? Was weiss man über die biologischen Grundlagen einzelner Gedächtniskomponenten (Einspeicherung, Konsolidierung, Ablegung, Abruf der Engramme)? Wie kommt es zu falschen Erinnerungen? Wie unterscheiden sich deklarative und nondeklarative Gedächtnisformen hinsichtlich ihrer zugrundeliegenden Prozesse und Strukturen? Und was hat das alles mit Schlaf zu tun?

- Mit diesen und ähnlichen Fragen wird sich das Seminar beschäftigen.

Die aktive Teilnahme an diesem Seminar bietet eine gute Grundlage für eine Diplomarbeit im Bereich Biologische Psychologie

**Literatur:**

Carlson, N. (1998): *Physiology of Behavior*. 6th edition. Seiten 57-59; 67-79; 149-184.

Gazzaniga, M.S., Ivry, R.B. und Mangun, G.R. (1998): *Cognitive Neuroscience: the biology of the mind*. Seiten 69-119.

111 504 S Das Geist-Gehirn Problem aus Sicht der Neurowissenschaften *Windmann, Durstewitz*

2st., Fr 14.00-18.00, GAFO 05/425 30.07.2004

Sa 14.00-18.00, GAFO 05/425 31.07.2004

So 14.00-18.00, GAFO 05/425 01.08.2004

Mo 14.00-18.00, GAFO 05/425 02.08.2004

Di 14.00-18.00, GAFO 05/425 03.08.2004

Vorbesprechung: Do 12.45-13.15, GAFO 05/425 01.04.2004

TS/LS, d, Credits: 3

**Empfohlenes Semester:** 6

**Credit-Point:** 3

**Voraussetzungen:**

Blockseminar von Freitag, 30. Juli 2004 bis Dienstag 03. August 2004; Vorbesprechung am 01. April 2004 von 12.45 bis 13.15 Uhr

**Kommentar:**

Das Leib-Seele Problem beschäftigt die Wissenschaft seit mehr als 2000 Jahren. Es wird heute auch das "Gehirn-Geist"-Problem genannt. In dem Seminar wollen wir diskutieren, worin dieses Problem besteht und warum es immer noch nicht gelöst ist trotz zahlreicher (zum Teil sehr populärer) Vorschläge. Dazu lesen und diskutieren wir klassische Texte von Searle, Chalmers, Turing und anderen Autoren sowie aktuelle Beiträge von Singer, Crick & Koch etc. und schauen uns Filmbeiträge an, in denen führende Neurowissenschaftler, Soziobiologen und Philosophen zu Wort kommen. Vor und nach der Veranstaltung erheben wir ein Meinungsbild unter den Seminarteilnehmern. Leistungsscheine können erworben werden, indem eine bestimmte Position ausgearbeitet und beispielsweise in einer Art "Kanzlerduell" gegen Angriffe verteidigt wird. Teilnehmer werden gebeten, sich per Email bei Sabine.Windmann@rub.de anzumelden bzw. zur Vorbesprechung am 1.4. um 12.45 in der Biopsychologie zu erscheinen.

111 505 S Neurowissenschaftliches Fallseminar *Windmann*

2st., Mo 16.00-18.00, GAFO 05/425

TS/LS, d

**Empfohlenes Semester:** 6



**Kommentar:**

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein Projektseminar, in dem wir neuropsychologische Fälle (Demenz, Parkinson, Amnesie, Multiple Sklerose, Schizophrenie, Tourette-Syndrom etc.) möglichst "aus erster Hand" kennenlernen möchten. Dazu werden zunächst (über Beamer) Filme gezeigt, in denen Patienten, Angehörige und behandelnde Ärzte und Psychologen zu Wort kommen. Anschließend werden die Filme jeweils diskutiert. Dabei sollen unter anderem folgende Fragen gestellt werden:

1. Wird durch den Film deutlich, wie die Patienten und Angehörigen die Erkrankung erleben? Welche Aspekte des Films waren hierzu besonders anschaulich? Was hat gefehlt?
2. Welche weitergehenden Fragen hätte man aus wissenschaftlicher, diagnostischer oder therapeutischer Sicht an den Patienten und/oder die Angehörigen?
3. Welche Verfahren würde man einsetzen, um diese Fragen zu untersuchen?

Ein Leistungsschein kann erworben werden, indem ein kleiner Vortrag zu der jeweiligen Erkrankung vorbereitet wird. Dieser Vortrag sollte einen Überblick über die Epidemiologie, Ätiologie (bzw. Theorien dazu) und Symptomatik (bzw. psychodiagnostische Erfassung) der Störung enthalten. Er kann darüber hinaus mit persönlichen Erfahrungsberichten (z.B. aus neuropsychologischen Praktika) oder anderen Falldarstellungen (z.B. aus den Büchern von Sacks oder Ramachandran) verknüpft werden. Am Ende des Seminars sollen wir neuropsychologischen Erkrankungen nicht nur Läsionen einzelner Hirnareale zuordnen können, sondern darüber hinaus ein Verständnis für ihre kognitiven, emotionalen und sozialen Implikationen entwickelt haben.

**Ergänzendes Lehrangebot**

111 510 S Psychophysiologische Methoden in der Arbeitswissenschaft  
2st., Do 16.00-18.00, GAFO 04/255  
b

*Falkenstein*

**Empfohlenes Semester: 6****Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Ziel:

Übersicht über wichtige Anwendungen psychophysiologischer Messgrößen, insbesondere ereigniskorrelierter Hirnpotentiale, in der Arbeitsphysiologie/Arbeitswissenschaft/Ergonomie.

Inhalt:

kardiovaskuläre Messgrößen (Herzrate und Arrhythmie), elektrodermale Messgrößen, zentralnervöse Messgrößen (Elektroenzephalogramm (EEG) und ereigniskorrelierte Hirnpotentiale (EKP)).

Literatur:

Manzey, D.: Psychophysiologie mentaler Beanspruchung / Enzyklopädie der Psychologie. Biologische Psychologie Bd. 6: 799-864; zusätzlich ausgewählte Artikel.

**Literatur:**

wird beim Vorbesprechungstermin bekanntgegeben.

**Medizinische Psychologie**

(Medizinische Fakultät, Lehrstuhl für Medizinische Psychologie)

200 310 Medizinpsychologisches Forschungskolloquium  
2st., siehe Aushang*Hasenbring, und  
Mitarbeiter/innen***Pädagogische Psychologie**

(Institut für Pädagogik, Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie)

**Hauptseminar I/II**030 231 Grundlagen der Entwicklungspsychologie  
2st., Do 10.15-11.45, GA 03/46  
E: B2 / M.A. (alt): B2 / B.A./M.A. (neu): A2 T.2, Credits: 3*Bielski***Credit-Point: 3****Voraussetzungen:**

Anmeldung erfolgt zwischen dem 08.03. und 19.03.2004 auf Vordrucken (vgl. Homepage des Instituts für Pädagogik).

**Kommentar:**

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die wichtigsten Theorien der Entwicklungspsychologie vermittelt. Im Zentrum der Betrachtung stehen dabei jene Ansätze, die die Geschichte der Entwicklungspsychologie maßgeblich geprägt haben. Diskutiert werden soll insbesondere die Frage, welche Beeinflussungsmöglichkeiten der kindlichen Entwicklung diese Theorien dem Pädagogen zusprechen.

Am Anfang der Lehrveranstaltung werden überblicksartig Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie behandelt. Die Anwendbarkeit von Quer- und Längsschnittstudien, experimenteller und korrelativer Forschung in der Entwicklungspsychologie wird diskutiert.

Einen zentralen Aspekt der Lehrveranstaltung bildet die sogenannte Anlage-Umwelt Kontroverse. Anhand dieser Auseinandersetzung der 1960er Jahre werden endogenistische und exogenistische Entwicklungsauffassungen gegenübergestellt.

Im letzten Teil der Lehrveranstaltung werden Stufenmodelle der menschlichen Entwicklung am Beispiel der Theorien von Erikson, Havighurst, Piaget und Kohlberg behandelt. Es wird dabei die Frage behandelt werden, inwieweit diese Ansätze in der Lage sind, neuere entwicklungspsychologische Erkenntnisse zu integrieren.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Übernahme eines Seminarbeitrags. Die entsprechenden Themenstellungen werden in der ersten Sitzung vergeben.

**Literatur:**

Einführende Literatur:

Rosemann, B. & Bielski, S. (2001). Einführung in die Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

---

030 234 Abweichendes Verhalten im Jugendalter

Gleser

2st., Di 10.15-11.45, GA 03/42

E: B2 / M.A. (alt): B2 / B.A./M.A. (neu): A2 T.2, Credits: 3

**Credit-Point: 3**

**Voraussetzungen:**

Anmeldung erfolgt zwischen dem 08.03. und 19.03.2004 auf Vordrucken (vgl. Homepage des Instituts für Pädagogik).

**Kommentar:**

Das Jugendalter stellt eine Zeit intensiver Lernerfahrungen im Leben eines Menschen dar. Es ist von zahlreichen Veränderungen geprägt, u.a. auch davon, dass neben dem Elternhaus und der Schule zusehends andere Einflüsse auf den Jugendlichen einströmen. Insbesondere gewinnt die Gruppe der Gleichaltrigen, die peer-group, vermehrt Einfluss auf die Einstellungen und das Verhalten des Jugendlichen. Da das Jugendalter geprägt ist durch Suchen, Ausprobieren und Differenzieren, lassen sich dort auch eine Vielzahl von Formen abweichender Verhaltensweisen vorfinden.

Abweichendes Verhalten wird zumeist als nicht norm-konformes Verhalten bezeichnet. Damit ist ein Verhalten beschrieben, dass gegen gesellschaftlich festgelegte und/oder institutionell tradierte Normen verstößt.

Im hier angebotenen Seminar sollen zunächst im ersten Drittel zentrale ausgewählte Theorien mit pädagogisch-psychologischem sowie mit soziologischem Hintergrund vorgestellt werden, die aus ihrer jeweiligen Perspektive dazu beitragen, Ursachen und Folgen devianten (abweichenden) Verhaltens zu erklären.

Im zweiten Drittel werden einige besonders unter Jugendlichen anzutreffende Formen abweichenden Verhaltens einer näheren Analyse unterzogen werden. Insbesondere soll näher auf die Themenbereiche ‚Gewalt unter Jugendlichen‘, ‚Drogenmissbrauch‘, ‚Disziplinprobleme in der Schule‘ sowie ‚Mobbing in der Schule‘ eingegangen werden. Diese Themenbereiche sollen jeweils auf der Basis von vorliegenden empirischen Untersuchungen ausführlich beleuchtet und in ihrer Tragweite erörtert werden.

Im letzten Drittel des Seminars werden schließlich ausgewählte Konzepte vorgestellt, die in Anlehnung an die Theorien zur Erklärung abweichenden Verhaltens Möglichkeiten der Prävention und Intervention aufzeigen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, zu jeder Sitzung Grundlagentexte vorbereitend zu lesen. Zudem wird vorausgesetzt, dass ein Kurzvortrag im Seminar gehalten wird. Neben seminarbegleitenden Tests wird der Lernerfolg am Ende des Seminars mit einer Klausur überprüft werden.

**Literatur:**

Fend, H. (2001). Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Opladen: Leske + Budrich.

Hurrelmann, K. (2004). Lebensphase Jugend. Weinheim: Juventa.

Lamnek, S. (1999). Theorien abweichenden Verhaltens. München: UTB.

030 254 Erziehungspsychologie: Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik (Blockseminar, Vorbesprechung 22.04.04, 18-20 h, GA 03/42)  
 2st., Mo 09.00-18.00, \* Raum: s. gesonderten Aushang  
 02.08.2004  
 Di 09.00-18.00, \* Raum: s. gesonderten Aushang  
 03.08.2004  
 Mi 09.00-18.00, \* Raum: s. gesonderten Aushang  
 04.08.2004  
 e: E3 / E: B6 / M.A. (alt): Pädagogische Psychologie /  
 B.A./M.A. (neu): A6 T.2, Credits: 4

*Bielski*

**Credit-Point: 4**

**Voraussetzungen:**

Anmeldung erfolgt zwischen dem 08.03. und 19.03.2004 auf Vordrucken (vgl. Homepage des Instituts für Pädagogik).

**Kommentar:**

Die Beurteilung von Lehr- und Lernerfolgen sowie die Diagnose von Lernproblemen oder Begabungen bilden in der schulischen und außerschulischen Praxis eine wesentliche Grundlage pädagogischen Handelns. Aufgrund derartiger Beurteilungen entscheidet sich weitestgehend, welchen Platz ein Individuum in der Gesellschaft einnimmt. In der Lehrveranstaltung werden übliche Verfahren zur schulischen Leistungsbeurteilung vorgestellt und kritisch diskutiert.

Es wird dargestellt, wie die Leistung einer Person objektiv, reliabel und valide gemessen werden kann. Die zum Verständnis der Erstellung von Testverfahren notwendigen testtheoretischen Grundlagen werden gemeinsam erarbeitet.

Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird diskutiert werden, was überhaupt Schulleistung ist und welche Merkmale der Person (Motivation, Intelligenz, soziale Herkunft etc.) mit der Leistung in Zusammenhang stehen.

Einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Diskussion von Faktoren, die die objektive Erfassung von Leistungen erschweren können. Hier werden Grundprinzipien der interpersonalen Wahrnehmung diskutiert. Den Schwerpunkt bildet die Frage des Zustandekommen des Bildes vom Anderen.

Da es sich bei dieser Veranstaltung um ein Blockseminar handelt, wird nach der Vorbesprechung im April 2004 von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die intensive Beschäftigung mit der zugrundgelegten Literatur erwartet. Jeder Teilnehmer hat weiterhin die Aufgabe, im Vorfeld eine spezifische Fragestellung zu bearbeiten, und die Ergebnisse im Plenum vorzustellen. Der Leistungsscheinerwerb wird durch eine daran anschließende Hausarbeit ermöglicht.

**Literatur:**

Einführende Literatur:

Rosemann, B. & Bielski, S. (2001). Einführung in die Pädagogische Psychologie: Weinheim: Beltz.

030 261 Modell des Change-Managements (Blockseminar,  
 Vorbesprechung 23.04.04, 18-20 h, GA 03/42)  
 2st., Di 09.00-18.00, \* Raum: s. gesonderten Aushang  
 21.09.2004  
 Mi 09.00-18.00, \* Raum: s. gesonderten Aushang  
 22.09.2004  
 Do 09.00-18.00, \* Raum: s. gesonderten Aushang  
 23.09.2004  
 M.A. (alt): Pädagogische Psychologie / B.A./M.A. (neu): B5  
 T.3, Credits: 4

*Gleser*

**Credit-Point: 4**

**Voraussetzungen:**

Anmeldung erfolgt zwischen dem 08.03. und 19.03.2004 auf Vordrucken (vgl. Homepage des Instituts für Pädagogik).

**Kommentar:**

Der Trend zu Reformen und Veränderungen hat in den letzten Jahren soziale Organisationen, Bildungsinstitutionen und Verwaltungen immer stärker erfasst. In vielen Bereichen sind Veränderungen aus Gründen der Organisationsentwicklung zur Qualitätssicherung und -verbesserung sowie zu einer stärkeren Kosteneffizienz erforderlich geworden.

"Change Management" meint in diesem Zusammenhang die geplante und zielorientierte Organisation von Veränderungsbestrebungen und Veränderungsprozessen.

Aus pädagogisch-psychologischer Sicht ist das Augenmerk bei diesen Prozessen insbesondere auf die personalen und sozialen Faktoren zu richten, die in der Folge von Veränderungsbestrebungen tangiert werden. Fragen wie "Welche Bedeutung können Veränderung für Individuen darstellen?", "Welche Auswirkungen können Veränderungsprozesse auf die Motivation ausüben?" "Warum entstehen in Veränderungsprozessen Widerstände und wie kann mit diesen umgegangen werden?" und "Welche Change-Management-Strategien erscheinen am ehesten geeignet?", stellen dabei die Herausforderungen und die Handlungsfelder für eine pädagogisch orientierte Organisationsberatung dar.

In diesem Seminar, das den dritten Teil des Moduls 'Pädagogische Organisationsberatung' darstellt, sollen zunächst unterschiedliche Modellvorstellungen und Aspekte von Change-Management-Strategien vorgestellt und diskutiert werden.

Daran anschließend ist vorgesehen, anhand vorgegebener fiktiver Szenarien Beratungsprozesse zu simulieren und die dabei auftretenden Frage- und Problemstellungen auf Basis der zuvor erörterten Annahmen zu analysieren.

Da es sich bei dieser Veranstaltung um ein Blockseminar handelt, wird nach der Vorbesprechung im April 2004 von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die intensive Beschäftigung mit der zugrundegelegten Literatur erwartet. Anhand spezifischer Fragestellungen wird es Aufgabe für die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sein, ein eigenes Expertenwissen zu entwickeln, welches dann zu gegebener Zeit im Seminar abgerufen wird.

Der Leistungsscheinerwerb wird durch eine daran anschließende Hausarbeit ermöglicht.

**Literatur:**

Doppler, K. & Lauterburg, C. (2002). Change Management. Den Unternehmenswandel gestalten. Frankfurt a.M.: Campus.

Gleser, C. (1999). Sozialpsychologische Aspekte organisatorischer Veränderungen. Berlin: Logos.

Reiß, M., Rosenstiel, L.v. & Hofmann, L.M. (1997). Change Management. Den Wandel gestalten. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

030 273 Verhalten in problematischen Interaktionssituationen  
 2st., Di 14.15-15.45, GA 03/42  
 e: B2 / E: A6 / M.A. (alt): Pädagogische Psychologie /  
 B.A./M.A. (neu): A6 T.3, Credits: 4

*Rosemann*

**Credit-Point: 4**

**Voraussetzungen:**

Anmeldung erfolgt zwischen dem 08.03. und 19.03.2004 auf Vordrucken (vgl. Homepage des Instituts für Pädagogik).

**Kommentar:**

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Kompetenzen zur Bewältigung schwieriger und problembelasteter schulischer Interaktionssituationen.

In diesem Zusammenhang kommt insbesondere dem Gespräch zwischen Lehrern und Schülern sowie zwischen Lehrern und Eltern eine fundamentale Bedeutung zu. Defizite hinsichtlich der Fertigkeiten angemessener Gesprächsführungskompetenz können dabei starke Konflikte hervorrufen, die zukünftige Interaktionen belasten.

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die Thematiken Konflikt und Konfliktbewältigung sowie in Grundlagen der Kommunikationspsychologie. Daran anknüpfend werden Prinzipien der Gesprächsführung zur Gestaltung von Konflikt- und Diagnosegesprächen dargestellt. Des Weiteren wird die Bedeutung einer angemessenen Gesprächsführung für das Lehrer-Schüler- und das Lehrer-Eltern-Gespräch behandelt. Darüber hinaus wird aber auch auf die Kooperation innerhalb von Teams und Lehrer-Kollegien einzugehen sein.

Anhand von Videobeispielen werden Möglichkeiten und Probleme des Gesprächsverhaltens in unterschiedlichen Interaktionssituationen diskutiert. Praktische Übungen und Rollenspiele sollen den Praxistransfer fördern.

Aufgrund der praxisorientierten Anlage des Seminars mit zahlreichen Übungen ist die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf 25 begrenzt.

Bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich an Rollenspielen aktiv zu beteiligen.

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die Thematiken Konflikt und Konfliktbewältigung sowie in Grundlagen der Kommunikationspsychologie. Daran anknüpfend werden Prinzipien der Gesprächsführung zur Gestaltung von Konflikt- und Diagnosegesprächen dargestellt.

**Literatur:**

Forgas, J.P. (1999). Soziale Interaktion und Kommunikation. Weinheim: Beltz.  
 Neubauer, W. et. al. (1999). Konflikte in der Schule. Neuwied: Luchterhand.  
 Stroebe, W. et.al. (2001). Sozialpsychologie. Berlin: Springer.

030 276 Soziale Interaktion (Blockseminar, Vorbereitungsbesprechung 23.04.04,  
 18-20 h)

*Siebertz-Reckzeh*

2st., Mo 09.00-18.00, \* Raum: s. gesonderten Aushang  
 02.08.2004

Di 09.00-18.00, \* Raum: s. gesonderten Aushang  
 03.08.2004

Mi 09.00-18.00, \* Raum: s. gesonderten Aushang  
 04.08.2004

e: B2 / E: B6 / M.A. (alt): Pädagogische Psychologie /  
 B.A./M.A. (neu): A6 T.1, Credits: 4

**Credit-Point: 4****Voraussetzungen:**

Anmeldung erfolgt zwischen dem 08.03. und 19.03.2004 auf Vordrucken (vgl. Homepage des Instituts für Pädagogik).

**Kommentar:**

Prozesse der sozialen Interaktion sind für verschiedenste pädagogische Handlungsfelder von zentraler Bedeutung; in besonderer Weise gilt dies für Lehr- und Lernkontexte, also die soziale Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden. In diesem Seminar wird zum einen aus forschungsgeschichtlicher Perspektive verfolgt, wie sich die Betrachtung sozialer Interaktion bzw. Kommunikation entwickelt hat. Zum anderen werden exemplarisch Studien aus Lehr- und Lernkontexten betrachtet und Implikationen für das Handeln in pädagogischen Beziehungen diskutiert. Dabei werden im Seminarverlauf u.a. lern- und sozialpsychologische Aspekte behandelt; so bilden etwa Prozesse der interpersonalen Wahrnehmung und deren Bedeutung für die Entwicklung sozialer Beziehungen einen Schwerpunkt. Ebenso wird die Bedeutung interpersonaler Erwartungen thematisiert. Immer wieder wird in der Seminararbeit die Frage nach möglichen Interaktionsstörungen und pädagogischen Interventionsmöglichkeiten aufgegriffen.

Die Veranstaltung wird als Blockseminar (Termine s.o.) angeboten. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, vorbereitend einführende Texte zu lesen, kleinere Aufgabenstellungen zu bearbeiten und einen Seminarbeitrag zu übernehmen. Hinweise zur Literatur sowie nähere Hinweise zur gemeinsamen Seminargestaltung erhalten Sie in der Vorbesprechung (23.04.04, 18.00-20.00 Uhr).

Bitte beachten Sie das Anmeldeverfahren!

030 277 Bedingungen des Verhaltens in Organisationen

2st., Do 10.15-11.45, GA 03/42

E: B6 / M.A. (alt): Pädagogische Psychologie / B.A./M.A:

(neu): B5 T.2, Credits: 4

*Siebertz-Reckzeh*

**Credit-Point: 4****Voraussetzungen:**

Anmeldung erfolgt zwischen dem 08.03. und 19.03.2004 auf Vordrucken (vgl. Homepage des Instituts für Pädagogik).

**Kommentar:**

Organisationen im Bildungsbereich, ebenso wie in Wirtschaft und Verwaltung, sind dadurch charakterisiert, dass mehrere Personen in Hinsicht auf gemeinsame Zielsetzungen zusammenwirken. Dabei zählen Prozesse der Entscheidungsfindung, der Problemlösung oder gar der Konfliktbewältigung zu den wesentlichen Aufgabenstellungen für das Handeln im Berufsalltag. Organisationen sind dabei als komplexe soziale Gefüge zu betrachten, in denen das Erleben und Verhalten der Organisationsmitglieder von vielfältigen Einflussgrößen geprägt wird. Insbesondere im Zuge von Veränderungsprozessen in Organisationen kommt somit der pädagogischen Organisationsberatung eine wachsende Bedeutung zu.

Zielsetzung dieses Seminars ist es daher, Bedingungen des Verhaltens in Organisationen aus der Perspektive verschiedener theoretischer Ansätze und empirischer Befunde zu betrachten.

Zunächst werden spezifische Rahmenbedingungen des Verhaltens in Organisationen thematisiert; dabei werden verschiedene Betrachtungsebenen berücksichtigt: So werden Struktur und Aufbau von Organisationen besprochen und verschiedene Organisationskonzepte unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Menschenbilder verglichen. Mit Blick auf die handelnden Personen werden u.a. der Erwerb von Verhaltensmustern sowie Grundprinzipien sozialer Wahrnehmung angesprochen. Einen weiteren Aspekt des Handelns in sozialen Situationen bilden Gruppenphänomene in Organisationen. Im abschließenden Themenkomplex werden die Entstehung von Konflikten und mögliche pädagogische Interventionsmaßnahmen behandelt.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, Grundlagentexte vorbereitend zu lesen, kleinere Aufgabenstellungen und einen Seminarbeitrag zu übernehmen. Das Seminar schließt überdies mit einer Klausur ab. Auf einführende Literatur wird in den ersten Sitzungen hingewiesen.

Bitte beachten Sie das Anmeldeverfahren!

**Veranstaltungen in Psychopathologie / Klinische Psychiatrie (Medizinische Fakultät)**

\* Für Psychologen empfehlenswert

\*\* Für Psychologen sehr empfehlenswert

- |         |   |   |
|---------|---|---|
| 201 800 | ** Psychiatrie<br>1st., Di 13.00-14.00, Hörsaal, Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum  | <i>Assion, Brüne,<br/>Schröder, Vollmoeller</i> |
| 201 803 | Forensische Psychiatrie und Psychologie<br>2st., Fr 14tgl. 14.00-15.45, Konferenzraum, Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum    | <i>Assion, Ribbert,<br/>Vollmoeller, Wähler</i> |
| 201 805 | Allgemeine und spezielle Psychopathologie<br>2st., Do 14.00-16.00, Tagungsraum<br>14tgl., Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum | <i>Vollmoeller, Wähler,<br/>Zeit</i>            |



201 816 Evolutionäre Pathopsychologie *Brüne*  
 2st., n.V. , 14 tgl., Konferenzraum, Westfälisches Zentrum für  
 Psychiatrie und Psychotherapie Bochum

201 818 Klinisch-psychometrische Diagnostik / AMDP-Training *Ribbert, Vollmoeller*  
 2st., monatl., Mi 15.30-17.00, Konferenzraum, Westfälisches  
 Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum

201 840 Psychosomatisches Forschungsseminar *Herpertz, Martin,  
 Tetzlaff*  
 2st., n.V., 15.00-17.00, Westfälisches Zentrum für Psychiatrie,  
 Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund

### **Vorlesungen**

201 800 \*\* Psychiatrie *Assion, Brüne,  
 Schröder, Vollmoeller*  
 1st., Di 13.00-14.00, Hörsaal, Zentrum für Psychiatrie und  
 Psychotherapie Bochum

### **Seminare**

201 803 Forensische Psychiatrie und Psychologie *Assion, Ribbert,  
 Vollmoeller, Wähler*  
 2st., Fr 14tgl. 14.00-15.45, Konferenzraum , Westfälisches  
 Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum

201 805 Allgemeine und spezielle Psychopathologie *Vollmoeller, Wähler,  
 Zeit*  
 2st., Do 14.00-16.00, Tagungsraum  
 14tgl., Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und  
 Psychotherapie Bochum

201 818 Klinisch-psychometrische Diagnostik / AMDP-Training *Ribbert, Vollmoeller*  
 2st., monatl., Mi 15.30-17.00, Konferenzraum, Westfälisches  
 Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum

201 816 Evolutionäre Pathopsychologie *Brüne*  
2st., n.V. , 14 tgl., Konferenzraum, Westfälisches Zentrum für  
Psychiatrie und Psychotherapie Bochum

### **Kolloquien**

#### **Ergänzendes Lehrangebot**

111 601 S Kolloquium zur Sozialpsychologie *Bierhoff*  
2st., Do 16.00-18.00, GAFO 04/425  
a

**Empfohlenes Semester:** 6

#### **Kommentar:**

In dieser Veranstaltung werden Forschungsprojekte und Untersuchungsansätze besprochen, die insbesondere auch in Diplomarbeiten zugrunde gelegt werden.

Erster Termin und Details werden im Internet (Homepage Sozialpsychologie) veröffentlicht.

Gäste sind herzlich willkommen!

111 602 S Kolloquium zur Kognitions- und Kommunikationspsychologie *Bock*  
2st., a, n.V., GAFO 05/602

111 603 S Kognition & Sprache (Kolloquium für Diplomanden) *Bosshardt*  
2st., Fr 14.00-16.00, GAFO 03/901  
a

**Empfohlenes Semester:** 6

#### **Voraussetzungen:**

Interesse an Sprachpsychologie und Sprachstörungen

#### **Kommentar:**

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die bei mir eine Diplomarbeit schreiben wollen. Es sollen zunächst gerade abgeschlossene und noch laufende Arbeiten besprochen werden und dadurch erste Schritte zu eigenen Arbeiten eingeleitet werden.

111 604 S Forschungskolloquium *Güntürkün*  
2st., Mo 13.00-15.00, GAFO 05/425  
b

**Empfohlenes Semester:** 6

**Kommentar:**

In dieser Veranstaltung werden Mitarbeiter und Diplomanden der Abtl. Biopsychologie ihre laufenden Forschungsarbeiten darlegen und diskutieren. Außerdem werden eine Reihe von auswärtigen Wissenschaftlern eingeladen, die Vorträge zu verschiedenen Aspekten der Biopsychologie halten werden.

Gäste sind herzlich willkommen!

111 605 S Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten  
2st., Do 16.00-18.00, GAFO 02/365  
a

*Guski*

**Empfohlenes Semester: 6****Kommentar:**

Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten (Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittel-Projekte) vorgestellt und diskutiert.

Gäste aus anderen Arbeitsbereichen und Universitäten sind besonders willkommen.

111 606 S Forschungskolloquium Entwicklungs- und  
Motivationspsychologie  
2st., Do 16.00-18.00, GAFO 04/271  
a

*Pinnow*

**Kommentar:**

In dieser Veranstaltung werden laufende Forschungsarbeiten aus den Bereichen der Entwicklungs-, Motivations- und Emotionspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Außerdem werden auswärtige Wissenschaftler/-innen zu Vorträgen aus den angesprochenen Bereichen eingeladen.

Gäste sind herzlich willkommen!

111 607 S Forschungskolloquium  
2st., a, n.V.,

*Schulte*

111 608 S Neue Ergebnisse und Entwicklungen in der  
Wirtschaftspsychologie  
2st., Di 14.00-16.00, GAFO 04/271  
a

*Zimolong*

**Voraussetzungen:**

Gäste sind herzlich willkommen!

**Kommentar:**

Im Forschungskolloquium werden Diplomarbeiten und Forschungsarbeiten des Lehrstuhls sowie von auswärtigen Gästen vorgestellt.

Der Veranstaltungsplan mit Terminen wird in der ersten Vorlesungswoche ausgehängt.

**Index**

**Bitte diesen Text auswählen und F9 drücken.**